

#unsereVerantwortung

UN GLOBAL COMPACT
FORTSCHRITTSBERICHT
2020

Adolf Würth GmbH & Co. KG

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

der diesjährige Earth Overshoot Day wurde bereits am 29. Juli ausgerufen. Konkret bedeutet dies, dass die menschliche Nachfrage die Verfügbarkeit von nachwachsenden Rohstoffen schon gegen Ende der ersten Jahreshälfte überschritten hat – ab dann zehren wir von den Ressourcen unserer Enkelkinder und „leihen“ uns diese aus – ohne eine Idee, wie und ob wir diese zurückgeben können. Neben endlichen Ressourcen prägen auch Themen wie Umweltverschmutzung, die Globalisierung und der Klimawandel das menschliche Handeln entscheidend.

Wir stehen also vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die ein nachhaltiges Wirtschaften unerlässlich machen, um die Zukunft unserer nachfolgenden Generationen lebenswert zu gestalten. Nachhaltigkeit ist daher fest in unserer Geschäftsstrategie verankert und Teil unserer Unternehmenskultur.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich bereits im Jahr 2019 mit dem Beitritt zum UN Global Compact zur Einhaltung der 10 Prinzipien verpflichtet und setzt sich seitdem noch intensiver für den Schutz von internationalen Menschenrechten und einer nachhaltigen Umwelt sowie für die Einhaltung von Arbeitsnormen und die Bekämpfung von Korruption ein.

Wir sind uns **#unsererVerantwortung** bewusst, dass unser Agieren weitreichenden Einfluss hat und bekennen uns daher dazu, die globale Entwicklung ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu gestalten, indem wir auch die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 verwirklichen.

Als ein global ausgerichtetes Familienunternehmen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Gesellschaft und unser bestehendes Ökosystem bestmöglich zu unterstützen.



„Wir leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, die globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, indem wir uns zum Ziel gesetzt haben, bis 2024 in Scope 1 und 2 klimaneutral zu sein.“

Norbert Heckmann

Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsleitung
der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Mit der Formulierung von konkreten Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von verursachten Treibhausgasen bei betrieblichen Einrichtungen und Fahrzeugen sowie extern bezogenem Strom beziehen wir klar Stellung zu unserer Vorbildfunktion und unterstreichen unser zukunftsgerichtetes, verantwortungsbewusstes sowie nachhaltiges Handeln.

Der diesjährige Fortschrittsbericht zeigt auf den folgenden Seiten unsere Initiative mit der Darlegung unserer umgesetzten und zukünftig geplanten Maßnahmen, die unser verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften vorantreiben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns, Ihre Meinung hierzu zu hören.

Ihr 

Norbert Heckmann

MENSCHENRECHTE & ARBEITSNORMEN

Bewertung, Strategien und Ziele

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist sich ihrer Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte bewusst. Wir treten für Prävention, Minderung und Wiedergutmachung von tatsächlichen negativen Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt in unseren eigenen Aktivitäten an allen Standorten und Geschäftsbeziehungen ein.

Wir bekennen uns zur Achtung der Menschenrechte auf Basis der folgenden Rahmenwerke:

- ▶ Internationale Menschenrechtscharta
- ▶ UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- ▶ OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- ▶ ILO-Kernarbeitsnormen
- ▶ Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung

Darüber hinaus haben wir uns mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt zur Herstellung und Förderung der Chancengleichheit für die Mitarbeitenden in unserem Unternehmen bekannt.

Als Adolf Würth GmbH & Co. KG sehen wir uns in der Pflicht, die Umsetzung der 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals) zu unterstützen, die sich die Weltgemeinschaft mit der Agenda 2030 gesetzt hat. Wir sind uns bewusst, dass wir durch unsere wirtschaftliche Tätigkeit sowohl die Bedingungen in unserem Heimatland als auch in den

Ländern prägen, in denen wir unsere Produkte herstellen, vertreiben und entsorgen. Aus diesem Grund haben wir Maßnahmen ergriffen, um die sozialen und ökologischen Bedingungen in unserem eigenen Geschäftsbereich und unseren Lieferketten zu verbessern.

Umsetzung

Unser Code of Compliance beschreibt Verhaltensgrundsätze für alle Beschäftigten der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Er ist als Richtschnur anzusehen und soll alle im Berufsalltag dabei unterstützen, ihre Entscheidungen im Einklang mit den Gesetzen und unseren Werten – darunter die Achtung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt – zu treffen. Neben allgemeinen Verhaltensgrundsätzen werden auch Regeln zum Umgang mit Geschäftspartnern, zur Vermeidung von Interessenskonflikten und zum Umgang mit Informationen beschrieben. Alle Mitarbeitenden werden zu Compliance-Themen geschult. Dabei müssen alle Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplatz E-Learnings durchlaufen, Mitarbeitenden ohne PC-Arbeitsplatz werden Poster und Präsenzs Schulungen zur Verfügung gestellt.

Im eigenen Geschäftsbereich hat der Betriebsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung arbeits- und menschenrechtsbezogene Themen in verschiedene Betriebsvereinbarungen integriert. Die Vereinbarungen enthalten unter anderem Regelungen zu Themen wie Arbeitszeit, Antidiskriminierung, Entgelt sowie Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz. Wir haben eine Arbeitssicherheitsrichtlinie implementiert und schulen unsere Mitarbei-



86 %

aller Mitarbeitenden haben
2020 ein **E-Learning** vom
PC-Arbeitsplatz aus
durchlaufen

tenden zu Arbeitsschutz und -risiken im Rahmen ihrer Tätigkeiten. Die Bereitstellung von Weiterentwicklungs- und Karrieremöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden ist ein zentrales Anliegen und wird durch entsprechende Schulungen und Programme unterstützt. Wir führen detaillierte Risikobewertungen zum Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit durch und fördern durch Präventionsmaßnahmen in Form ergonomischer Arbeitsplätze, Gesundheitskurse und -checks die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden. Im Kontext der New Work Initiative bieten wir Mitarbeitenden flexible Arbeitszeitmodelle, -methoden, -umgebungen und umfängliche Unterstützung.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG verfügt über ein umfassendes Risikomanagement, welches die folgenden Elemente beinhaltet:

- ▶ das interne Überwachungssystem (= Interne Revision), welche die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems überprüft
- ▶ das Controlling der Adolf Würth GmbH & Co. KG und dezentrale Controlling-Funktionen der einzelnen Gesellschaften
- ▶ das Risikofrühwarn bzw. -managementsystem

Der Risikomanagementprozess stellt ein permanentes Monitoring der Risiken auf Konzern- und Gesellschaftsebene dar. Insgesamt waren im Jahr 2020 umsatzanteilig 86 % der Gesellschaften der Würth-Gruppe am Prozess beteiligt, darunter auch die Adolf Würth GmbH & Co. KG. Im Risikoinventar 2020 der Adolf Würth GmbH & Co. KG waren neben dem Thema Nachhaltigkeit & Umwelt auch andere Themen mit Bezug zu Arbeits- und Menschenrechten und Compliance im eigenen Geschäftsbereich enthalten.

Auch außerhalb unseres eigenen Geschäftsbereichs haben wir Maßnahmen implementiert, um soziale und ökologische Bedin-

gungen in unseren Lieferketten zu verbessern. Alle Geschäftspartner und Lieferanten der Adolf Würth GmbH & Co. KG sowie deren direkte und indirekte Partner verpflichten sich, die Menschenrechte zu achten, diese einzuhalten und zu fördern, und entsprechend der festgelegten Grundsätze zu handeln. Qualifiziert sich ein Zulieferer als Lieferant für Würth, verpflichtet er sich im Rahmen der Lieferantenvereinbarungen zur Einhaltung des Code of Compliance und seit Q2/2020 auch des Supplier Code of Conduct. Somit haben alle neuen Lieferanten die genannten Vereinbarungen akzeptiert.

Im Hinblick auf ökologische und soziale Aspekte gibt es definierte K.-o.-Kriterien, die sich folgendermaßen zusammenfassen lassen und im Rahmen von Audits bei Lieferanten überprüft werden:

- ▶ Kinderarbeit, Zwangsarbeit und die Nicht-Einhaltung der Arbeitszeitvorschriften
- ▶ betriebliche Umweltverschmutzung (z.B. Abwasserableitung)
- ▶ produktbezogene Umweltschädigungen (z.B. gefährliche Produktinhaltsstoffe)
- ▶ Fehlen eines Qualitätsmanagementsystems
- ▶ grobe Verstöße gegen die Arbeitssicherheit

Treten diese Kriterien bei einem Lieferanten auf, werden – je nach Schwere des Verstoßes – bis zu einem definierten Zeitpunkt Verbesserungsmaßnahmen gefordert und anschließend auf Umsetzung kontrolliert. Treten keine Verbesserungen ein, kann dies zur Beendigung der Lieferantenbeziehung führen. Die präferierte Lösung ist jedoch die allgemeine Verbesserung der Bedingungen in den Fabriken unserer Lieferanten und nicht der bloße Wechsel des Lieferanten. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 28 Audits durchgeführt.



28 Audits

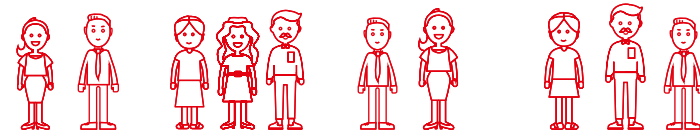
wurden

im Jahr 2020

durchgeführt

Das Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement steht allen Mitarbeitenden und auch externen Stakeholdern offen. Im Rahmen des Vertiefungsmoduls Nachhaltige Beschaffung werden den Teilnehmenden Grundsätze einer nachhaltigen Lieferkette sowie deren wirtschaftliche Bedeutung vermittelt. Darüber hinaus werden zielgruppenspezifische Schulungen zum Supplier Code of Conduct und dessen Inhalte in den verschiedenen Funktionsbereichen durchgeführt, welche in Zukunft weiter ausgebaut werden sollen.

Im Falle eines potenziellen Verstoßes gegen Compliance-Grundsätze sind alle Mitarbeitenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG sowie externe Stakeholder der Gesellschaft dazu eingeladen, die anonyme Reporting Hotline der Adolf Würth GmbH & Co. KG – SpeakUp – zur Meldung von Verstößen zu nutzen. Im Jahr 2020 gab es zwei Meldungen über die Reporting Hotline SpeakUp. Es konnten keine Korruptionsfälle bestätigt werden, welche die Adolf Würth GmbH & Co. KG betreffen. Mitarbeitende können sich bei Anliegen selbstverständlich auch direkt an den Betriebsrat wenden oder die anonyme Plattform das „Offene Ohr“ zum Melden von Missständen, Risiken und Betrugsfällen nutzen. Im internen DIALOG-Forum können Mitarbeitende Fragen und Anliegen anbringen und sich an Diskussionen beteiligen, sowie Feedback oder Unterstützung von Kolleg*innen einholen.



7.197 in Vollzeit Mitarbeitende ²⁰²⁰

2019: 7.169 2018: 7.160

UMWELTSCHUTZ

Bewertung, Strategien und Ziele

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG versteht den Schutz der Umwelt als eine der zentralen Komponenten für eine nachhaltige Entwicklung. Mit dem letzten Nachhaltigkeitsbericht

#HelloCircle haben wir einen neuen Weg eingeschlagen und die Ausrichtung auf eine zirkuläre Wirtschaft begrüßt. Im Fokus stehen hierbei der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen und das Ziel, ihre Verschwendung zu stoppen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn wir uns sukzessiv von der linearen Wirtschaftsweise verabschieden. Im Code of Compliance wird jeder Mitarbeitende der Würth-Gruppe dazu aufgefordert, sinnvolle Maßnahmen zur Reduktion von Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung umzusetzen.

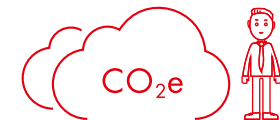
Des Weiteren setzt sich die Adolf Würth GmbH & Co. KG ambitionierte Ziele, zukünftig Ökologie, Ökonomie und Soziales noch stärker in Einklang zu bringen: die Adolf Würth GmbH & Co. KG verfolgt den zukunftsweisenden Ansatz, an allen Standorten deutschlandweit klimaneutral zu werden. Im Rahmen dessen befinden wir uns in der Ausarbeitung einer entsprechenden Klimastrategie. Dabei werden unsere direkten Emissionen (Scope 1) sowie indirekten Emissionen (Scope 2) im Fokus stehen. Die Emissionen der vor- und nachgelagerten Aktivitäten (Scope 3) werden im Rahmen der Klimabilanzierung zwar aktuell bereits betrachtet, können aber mangels direkter Einflussnahme nicht umfänglich berücksichtigt werden.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG arbeitet hierbei an mehr Transparenz, um im Rahmen einer künftigen, ganzheitlichen

Klimastrategie als Muttergesellschaft, aber auch als gesamte Würth-Gruppe, einen positiven Beitrag zur Zielerreichung des Pariser Klimaabkommens leisten zu können.

Umsetzung

Logistik gehört zu den Kernkompetenzen der Adolf Würth GmbH & Co. KG, weshalb wir uns auch hier intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen und nach umweltschonenden Lösungen suchen. Der Würth Liefertag stellt eine innovative, neue und nachhaltige Lieferoption für unsere Kunden dar. Seit Oktober 2020 steht dieser Service allen Würth RED-Kunden zur Verfügung. Die vollständige Ausrollung für die gesamte Kundenstruktur erfolgt im Jahr 2021. Der Würth Liefertag bietet die Möglichkeit, Bestellungen zurückzustellen und bis zu einem vom Kunden definierten Versandtag zu bündeln. Die Bündelung der Zustellung ermöglicht es, die Anzahl der Pakete und dabei gleichzeitig das Füllmaterial zu reduzieren und so wertvolle Ressourcen zu sparen. Zudem ist geplant, dass im nächsten Jahr für jede Würth-Liefertagregistrierung 1 Kilogramm Plastik durch Cleanhub gesammelt wird. Cleanhub hat es sich zum Ziel gesetzt, unseren Planeten von Plastikmüll zu befreien. In globalen Partnerschaften organisiert und verifiziert Cleanhub die Sammlung von Plastikabfällen in Küstenregionen, bevor es zu Meeresplastik wird. Des Weiteren befinden wir uns aktuell in der Ausrollung des digitalen Lieferscheins, sodass künftig alle Kunden die Möglichkeit haben, den Lieferschein als digitale Version zu erhalten. Im Transportbereich kooperieren wir mit Dienstleistern, die



8,04 t

CO₂e-Emissionen pro Mitarbeitenden 2020,
2019: 10,94 t CO₂e/MA,
2018: 11,46 t CO₂e/MA

13.652,84 kWh

Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeitenden 2020,
2019: 12.702,31 kWh/MA,
2018: 13.488,54 kWh/MA

unsere Pakete klimaneutral den Kunden zustellen. Unser Ziel ist es, den klimaneutralen Versand weiter auszubauen und so künftig unseren Kunden einen klimaneutralen Versand über den Paketbereich hinaus anbieten zu können.

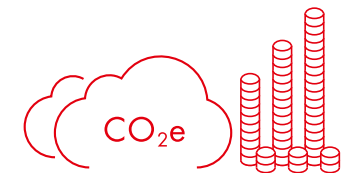
Neben Optimierungen an verschiedenen Produkten und umweltschonenderen Lösungen im Logistikprozess kümmern wir uns auch um eine sukzessive Einführung kreislauffähiger Verpackungen. Mit diesem innovativen Gedanken verfolgen wir zwei Ziele: Verpackungen kreislauffähig zu gestalten bedeutet einerseits, dass diese aus Sekundärmaterial hergestellt und andererseits, dass diese für eine Rückführung in den Wertschöpfungskreislauf ausgelegt sind. Um ein gemeinsames Grundverständnis zu schaffen, haben wir einen allgemein gültigen Verpackungsleitfaden formuliert. Der Leitfaden richtet sich an alle Beschäftigte der Adolf Würth GmbH & Co. KG, die in ihrer beruflichen Tätigkeit mit Verkaufs- und Umverpackungen in Berührung kommen und beinhaltet allgemeine Grundsätze für die Gestaltung von Verpackungen im Sinne der Nachhaltigkeit. Darüber hinaus gibt er einen Überblick, welche alternativen Entscheidungsoptionen bei der Verpackungsgestaltung aus Nachhaltigkeitsicht zu bevorzugen und welche zu vermeiden sind. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG reagiert damit auf ständig wachsende Kundenanforderungen sowie verschärfte rechtliche Rahmenbedingungen und erreicht darüber hinaus einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zum kreislauffähigen Wirtschaften.

Parallel zum Verpackungsleitfaden kümmern wir uns auch um eine schrittweise Einführung kreislauffähiger Verpackungen. Mit der Entwicklung eines Produktverpackungsstandards ist uns die sortenreine Gestaltung von Produktverpackungen gelungen. Zuvor wurde der ORSY® System-Karton mit einem Sichtfenster aus Kunststoffolie versehen. Auf dieses Sichtfenster wird nach der Umstellung verzichtet, sodass die ORSY® System-Kartongen

über die Altpapierentsorgung der Wiederverwertung zugeführt werden können und somit eine deutlich erhöhte Recyclingfähigkeit gewährleistet werden kann. In einem weiteren Projekt gemeinsam mit dem Verpackungshersteller rose plastic haben wir die Verpackung der Zerspanungswerkzeuge auf 100 Prozent Post-Consumer-Rezyklat (PCR) umgestellt und nach Cradle to Cradle Certified™ Standard zertifizieren lassen.

So wie wir uns in Richtung einer zirkulären Wirtschaft entwickeln, so heben wir auch unsere Produkte auf das „next level“. Hierbei ist es uns wichtig, das Qualitätsversprechen gegenüber unseren Kunden zu halten, weshalb wir auf Innovation und Transparenz durch Digitalisierung setzen. In Zukunft werden beispielsweise digitale Produktpässe, in denen die Inhaltsstoffe sowie der Ursprung der Produkte einsehbar sein werden, eine verbesserte Lieferkettenkontrolle ermöglichen. Damit soll jederzeit überprüfbar sein, dass unsere Produkte fair gegenüber Mensch und Umwelt und mit gleichbleibender Qualität produziert werden. Außerdem investieren wir bereits jetzt vermehrt in Forschung und Entwicklung. Daraus ergibt sich auch eine der Zielsetzungen unseres Innovationszentrums: einen positiven Beitrag zur Schonung der Erde und ihrer Ressourcen zu leisten, mithilfe vereinter Kraft aus Wissenschaft und Würth Know-how.

Zur Erreichung der Klimaneutralität prüfen wir verschiedene Maßnahmen. Um anfallende Treibhausgasemissionen zu vermeiden und zu reduzieren, soll die Energie bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG möglichst effizient genutzt werden. Derzeit wird das Potenzial der baulichen Gegebenheiten am Standort Gaisbach dahingehend analysiert, auf welchen Dächern mit Photovoltaik-Anlagen unser eigener Strom erzeugt werden kann. Der übrige Strombedarf soll künftig vollständig aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. In unserer Klimabilanz ist erkennbar, dass unser Fuhrpark einen großen Stellhebel darstellt. Deshalb



283,53 g/EUR

CO₂e-Emissionen pro Euro im operativen Ergebnis 2020,

2019: 478,04 g CO₂e/EUR,

2018: 500,46 g CO₂e/EUR

0,48 kWh/EUR

Gesamtenergieverbrauch pro Euro operatives Ergebnis 2020,

2019: 0,56 kWh/EUR,

2018: 0,59 kWh/EUR

204 Mio. EUR

operatives Ergebnis 2020,

2019: 164 Mio. EUR,

2018: 164 Mio. EUR


wird der Einsatz von alternativen Antrieben geprüft. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG plant im Zuge der Klimastrategie Investitionen in elektrisch angetriebene Fahrzeuge sowie in die dazugehörige, notwendige Ladeinfrastruktur. Auch wollen wir zusätzlich dazu mit Wasserstoff angetriebene Fahrzeuge testen.

Korrespondierend zum Engagement einer zukunftsfähigen Mobilität der Adolf Würth GmbH & Co. KG wurde in diesem Jahr der Campus Leipzig als neuer Standort der Akademie Würth als Kompetenzzentrum für Mobilität ausgebaut und eingeweiht. Leipzig gilt als Automobilcluster, das mehrere namhafte Automobil-Hersteller beheimatet sowie ein Ausbildungs- und Innovationshub der deutschen Automobil- und Zulieferer-Industrie darstellt. Der neue Standort der Akademie Würth ermöglicht die fachliche Weiterbildung von internen und externen Stakeholdern in mobilitätsnahen Themen.

Auch das Qualifizierungsprogramm, welches derzeit noch in Ausarbeitung ist und kommendes Jahr startet, richtet sich grundsätzlich an alle interessierten Personen. Der modulare Aufbau bietet hier die Möglichkeit, angepasst an die Vorkenntnisse und Aufgabengebiete der Teilnehmenden, die passenden Kombinationen zu wählen. Das Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement regt zum Denken an, gibt einen Überblick über die Dimensionen nachhaltigen Wirtschaftens und befähigt die Teilnehmenden, das Gelernte in den eigenen Tätigkeitsbereich zu übertragen. Sie werden motiviert, die zirkuläre Wertschöpfung nachhaltig umzusetzen und erkennen den Nutzen der damit einhergehenden Veränderungen. Unser Ziel ist es, Menschen zu ermutigen und befähigen, verantwortungsvoll zu handeln und ihren Arbeitsalltag unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu verändern.

Auf unseren Logistikdächern am Standort Gaisbach haben wir zwei Bienenvölker, die in einem Umkreis von drei Kilometern um den Bienenstock fleißig unterwegs sind. Damit auch ausreichend Blüten zur Verfügung stehen, wurden auf verschiedenen Grünflächen am Campus Blumenwiesen angelegt. Auch haben wir auf der 20.000 m² großen Fläche neben unserem Logistikzentrum dieses Jahr eine reine Blütmischung ausgesät. Diese artenreiche Blütmischung leistet zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität und Artenvielfalt einen großen Beitrag. Die farbenfrohe Wiese wird nicht gedüngt und bietet daher Lebensräume und auch Nahrung für die heimische Tierwelt vom Schmetterling über Regenwürmer bis hin zum Igel. Weitere Projekte, die wir im Rahmen des Umweltschutzes durchführen, sind auf unserer Homepage zu finden.

Nach dem Start des Probetriebs im neuen zentralen Umschlaglager im letzten Jahr, konnten in diesem Jahr alle Hallenbereiche bezogen und die Inbetriebnahmephase abgeschlossen werden. Durch die Zusammenführung unterschiedlicher Außenlager für Sperrgüter optimiert die Adolf Würth GmbH & Co. KG logistische Abläufe, sodass eine erhebliche Reduktion des Liefersplits erzielt werden kann. Folglich wird vermieden, dass ein Kunde aus einer Bestellung mehrere Anlieferungen von verschiedenen Außenlagern erhält. Die Anzahl der Packstücke und doppelten Transportwege kann reduziert werden, wodurch CO₂-Emissionen eingespart werden.


3,25 g

CO₂e-Emissionen pro Euro

Betriebsumsatz 2020,

2019: 3,54 g CO₂e/EUR,

2018: 3,62 g CO₂e/EUR

0,04 kWh

Gesamtenergieverbrauch pro

Euro Betriebsumsatz 2020,

2019: 0,04 kWh/EUR,

2018: 0,05 kWh/EUR

2.215 Mio. EUR

Betriebsumsatz 2020,

2019: 2.093 Mio. EUR,

2018: 1.978 Mio. EUR

KORRUPTIONS- BEKÄMPFUNG

Bewertung, Strategien und Ziele

Seit den 1970er Jahren sind die Grundprinzipien gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und geradliniges Handeln nach innen und außen fest in der Unternehmensphilosophie der Adolf Würth GmbH & Co. KG verankert. Dies sind die vier unumstößlichen Grundsätze, die bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG tagtäglich gelebt werden. Hierbei geht es nicht nur um die Einhaltung aller geltenden Regeln und Gesetze, sondern auch um eine entsprechende innere Einstellung der Mitarbeitenden, die einen essentiellen Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Adolf Würth GmbH & Co. KG darstellt. Genau diese innere Haltung wollen wir aktiv unterstützen. Für uns bedeutet dies auch, dass die Mitarbeitenden ausnahmslos alle national und international geltenden Regeln und Gesetze einhalten.

Umsetzung

Die Compliance-Organisation innerhalb der Würth-Gruppe ist so strukturiert, dass sowohl auf Konzernebene, Geschäftsbereichs- als auch auf Gesellschaftsebene eine Compliance-Struktur existiert. Klassisch werden diese Strukturen genutzt, um rechtlich relevante Themen in die jeweiligen Gesellschaften zu tragen. An der Spitze der Organisation steht der Chief Compliance Officer, welchem der Group Compliance Officer direkt unterstellt ist. Zusammen mit einer vertretenden Person aus der Konzernführung, einer leitenden Person aus der Konzernrevision sowie dem Risikomanager und dem Risikocontroller der Würth-Gruppe bilden sie das Compliance Board, das über Compliance-Vorfälle berät und Empfehlungen für erforderliche Maßnahmen ausspricht. Darüber hinaus verantwortet das Compliance Board die weitere Entwicklung des Compliance Management Systems der Würth-Gruppe und berichtet in allen Compliance-Angelegenheiten an die Konzernführung und den Beirat der Würth-Gruppe. Das Thema „Aktive Korruption“ sowie weitere Compliance-Themen sind Bestandteil des Risiko-

inventars der Adolf Würth GmbH & Co. KG und unterliegen im Rahmen des Risikomanagements einem kontinuierlichen Monitoring.

Zur Transparenz gegenüber unseren Mitarbeitenden, aber auch gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern haben wir auf der Basis unserer Unternehmenswerte konkrete Verhaltensregeln abgeleitet, die wir im Code of Compliance (CoC) zusammengefasst haben. Dieser dient als Leitfaden für Mitarbeitende der gesamten Würth-Gruppe, bezieht jedoch auch Geschäftspartner mit ein. Neben allgemeinen Verhaltensgrundsätzen werden auch Regeln zum Umgang mit Geschäftspartnern, Vermeidung von Interessenskonflikten, Umgang mit Informationen sowie die Umsetzung des CoC beschrieben. Ergänzend zum CoC werden verpflichtende Schulungen für die Mitarbeitenden angeboten. Inhalte sind dabei unter anderem Compliance-Grundlagen, der Umgang mit Geschenken und Einladungen sowie Datenschutz. Der CoC ist außerdem Bestandteil jedes Lieferantenvertrages und muss vom Lieferanten zwingend akzeptiert werden. Zusätzlich gibt es eine Richtlinie über Zuwendungen mit länderspezifischen Anpassungen, die unsere Mitarbeitenden über die Verhaltensgrundsätze informiert, die bei der Annahme und Gewährung von Zuwendungen, d.h. Geschenken und Einladungen, verbindlich zu beachten sind. Die Einhaltung der darin enthaltenen Betragsgrenzen wird durch die Abteilung Finanzen & Controlling stichpunktartig überprüft.

Mit unserer Reporting Hotline SpeakUp haben wir einen weiteren Kommunikationsweg zur Meldung von Verstößen geschaffen. Das Hinweisgebersystem ist in acht Sprachen verfügbar, dient als Beschwerdemechanismus und steht internen wie externen Personen zur Verfügung. Über SpeakUp können Hinweise auf schwerwiegende Compliance Verstöße oder kriminelle Handlungen anonym oder namentlich eingereicht werden. Die Kommunikation mit der hinweisgebenden Person erfolgt über das System und bietet dem Bearbeitenden die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen. Darüber hinaus haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr Anliegen mit der jeweiligen Führungskraft oder dem/der Compliance-Beauftragten zu besprechen.

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

	2018 ¹⁾		2019 ¹⁾		2020	
Umsatz	1.978 Mio. EUR		2.093 Mio. EUR		2.215 Mio. EUR	
Operatives Ergebnis	164 Mio. EUR		164 Mio. EUR		204 Mio. EUR	
Brutto Cashflow	210 Mio. EUR		282 Mio. EUR		395 Mio. EUR	
Investitionen	127 Mio. EUR		137 Mio. EUR		93 Mio. EUR	
Wirtschaftliches Eigenkapital	3.370 Mio. EUR		3.457 Mio. EUR		3.264 Mio. EUR	
Bilanzsumme	3.969 Mio. EUR		4.349 Mio. EUR		4.364 Mio. EUR	
Umsatzstruktur nach Divisionen und Vertriebszweigen	Auto	8,2%	Auto	7,7%	Auto	6,8%
	Bau	15,5%	Bau	15,8%	Bau	17,0%
	BPM ²⁾	4,1%	BPM ²⁾	7,6%	BPM ²⁾	8,4%
	Betriebswerkstätten	3,7%	Betriebswerkstätten	5,4%	Betriebswerkstätten	6,9%
	Cargo	7,0%	Cargo	7,4%	Cargo	7,8%
	Haustechnik	14,2%	Haustechnik	11,3%	Haustechnik	11,5%
	Holz	11,6%	Holz	11,1%	Holz	11,3%
	ICO ³⁾	15,8%	ICO ³⁾	15,6%	ICO ³⁾	14,3%
	Metall	19,8%	Metall	18,2%	Metall	16,1%
Anzahl der Aufträge	9.107.445		9.496.561		10.175.289	
Ranking Top 20 Familienunternehmen	Platz 13		Platz 18		Platz 16	

1) Die Berechnungsweise der Kennzahl wurden angepasst, wodurch sich Abweichungen zu den im Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019 genannten Zahlen ergeben.

2) Baustellenprojektmanagement

3) Intercompany

4) Die Anzahl der Aufträge für das Jahr 2019 wurde angepasst, wodurch sich Abweichungen zu den im Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019 genannten Zahlen ergeben.

KUNDEN

	2018		2019		2020	
Kunden	606.495		626.332		652.407	
Niederlassungen in Deutschland	493		527		554	
Außendienstmitarbeitende	3.283		3.297		3.270	
Kundenzufriedenheit	1,95		1,91		keine Befragung durchgeführt	
Kundenstruktur	Auto	11,0%	Auto	10,9%	Auto	10,5%
	Bau	18,5%	Bau	18,9%	Bau	16,7%
	BPM ¹⁾	3,5%	BPM ¹⁾	4,4%	BPM ¹⁾	5,9%
	Betriebswerkstätten	9,0%	Betriebswerkstätten	9,9%	Betriebswerkstätten	13,8%
	Cargo	12,9%	Cargo	13,3%	Cargo	14,5%
	Haustechnik	14,5%	Haustechnik	14,1%	Haustechnik	14,0%
	Holz	14,5%	Holz	14,2%	Holz	12,7%
	Metall	16,1%	Metall	14,2%	Metall	11,8%
Retourenquote	1%		1%		1%	
Elektroladevorgänge in Niederlassungen	91		97		104	
Anzahl der Kanäle mit Kundenkontakt	5		5		6²⁾	

1) Baustellenprojektmanagement

2) Neu: TikTok; bislang wurden Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn und Xing genutzt.

PRODUKTE

	2018	2019	2020
Eingetragene Marken	242	227	238
Angemeldete Patente	562	653	789
Registrierte Designmuster	4	4	2
Produkte im Onlineshop	über 125.000	über 130.000	über 130.000
Servicegrad	98,70%	98,86%	98,46% ¹⁾
Herkunft Produkte	Asien 20%	Asien 21%	Asien 20%
	Deutschland 53%	Deutschland 49%	Deutschland 48%
	EFTA 5%	EFTA 4%	EFTA 4%
	EU 17%	EU 17%	EU 19%
	Sonstige 6%	Sonstige 9%	Sonstige 9%

¹⁾ Die Berechnungsweise der Servicegradzahlen wurden ab dem Jahr 2020 angepasst.
Die Unterschiede sind jedoch geringfügig.

LOGISTIK

	2018	2019	2020
Aufträge gesamt	8.561.214	8.912.089	9.642.096
Logistik-Mitarbeitende	897	925	941
Sendungen pro Tag	36.627	38.607	43.534
Versand in Tonnen	158.075	173.882	232.616
Anzahl versendeter Pakete	9.603.613	10.011.128	13.746.279
Anzahl versendeter Paletten	489.543	492.830	613.204

RESSOURCEN

	2018	2019	2020
Verpackung allgemein			
Verpackungsschaum	290,6 t	269,5 t	0,0 t
Eingesetzte Verpackungsmaterialien gesamt	10.710,6 t	10.943,6 t	10.881,5 t
davon Glas ¹⁾	0,1 t	0,1 t	0,009 t
davon PPK	6.705,6 t	6.396,6 t	6.235,4 t
davon Eisenmetalle	1.291,8 t	1.683,9 t	1.810,6 t
davon Aluminium	95,1 t	102,2 t	102,9 t
davon Kunststoff	2.322,1 t	2.488,6 t	2.391,9 t
davon sonstige Verbundverpackungen	2,5 t	1,9 t	2,2 t
davon sonstige Materialien	293,5 t	270,4 t	338,4 t
Wasser			
Wasserverbrauch ²⁾ Campus	34.127 m ³	32.402 m ³	32.668 m³
Niederlassungen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
Abwassermenge ²⁾ Campus	34.127 m ³	32.402 m ³	32.668 m³
Niederlassungen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst

		2018	2019	2020
Entsorgung				
Menge nicht gefährlicher Abfälle ³⁾	Restmüll	2.393 t/Jahr	2.634 t/Jahr	2.725 t/Jahr
	PPK	2.356 t/Jahr	2.602 t/Jahr	2.706 t/Jahr
Menge gefährlicher Abfälle (nur Niederlassungen)	PU-Dosen	66 t/Jahr	73 t/Jahr	79 t/Jahr
	Batterien	42 t/Jahr	37 t/Jahr	35 t/Jahr
	Andere ⁴⁾	45 t/Jahr	253 t/Jahr	43 t/Jahr

1) Der Reduktion im Bereich Glas liegt ein Fehler in der Datenerfassung zugrunde.

2) inklusive gewerblich genutzter Standorte der Adolf Würth GmbH & Co. KG

3) Steigung der Kennzahlen ist in der Neueröffnung von Niederlassungen zu begründen. Vom. 31.12.18 bis 31.12.2019 wurden in Deutschland 22 neue Niederlassungen eröffnet.

4) Lösemittel, Farbabfälle, Klebstoffe- und Dichtmasseabfälle, Spraydosen/Aerosole

MITARBEITENDE

	2018	2019 ¹⁾	2020
Mitarbeitende in Vollzeitbeschäftigung	7.160	7.169	7.197
Nachwuchskräfte	608	423	371
Ausbildungsberufe	21	20	20
Übernahmequote der Azubis	78 %	77 %	78 %
Neue Auszubildende	84	98	79
Neue Mitarbeitende	854	912	541
neue Mitarbeiter	622	683	382
neue Mitarbeiterinnen	232	229	159
Fluktuation Innendienst	3,1 %	3,7 %	2,9 %
Fluktuation Außendienst	10,1 %	7,6 %	5,5 %

1) Die Zahlen 2019 wurden korrigiert.

VIelfALT

	2018	2019	2020
Vielfalt in Leitungsorganen			
Anteil der Führungskräfte	6,6 % (469)	6,2 % (485)	7,0 % (506)
davon weibliche Führungskräfte	9,0 % (42)	8,9 % (43)	9,7 % (49)
Vielfalt der Belegschaft			
Mitarbeiter	79,7 % (5.705)	81,8 % (5.861)	80,8 % (5.816)
Mitarbeiterinnen	20,3 % (1.455)	18,3 % (1.308)	19,2 % (1.381)
Teilzeitbeschäftigte	13,3 % (951)	13,1 % (968)	12,1 % (870)
davon männlich	292	306	279
davon weiblich	659	662	591
Mitarbeitende, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	361	408	474
davon männlich	142	133	152
davon weiblich	219	275	322
Durchschn. Betriebszugehörigkeit in Jahren	11,3	11,3	11,7
Durchschnittsalter in Jahren	40,5	40,6	40,7

GESUNDHEIT DER MITARBEITENDEN

	2018	2019	2020
Betriebliche Gesundheitsangebote	312	340	212
Gesundheitsquote	94,75 %	94,51 %	94,93 %
Teilnehmende an Gesundheitskursen gesamt	1.053	1.103	945
davon Teilnehmende der Adolf Würth GmbH & Co. KG	767	727	685
Durchgeführte Aktivpausen	748	846	90
Teilnehmende an Aktivpausen	7.384	7.566	6.893
Ergonomische Arbeitsplatzberatung	97	188	69
Mitarbeitende, die Fahrsicherheitstraining absolviert haben	46 PKW und 11 Motorrad	100 PKW und 12 Motorrad	25 PKW (Motorrad fand nicht statt)
Unfallbedingte Ausfalltage	2.263	2.178 ¹⁾	2.043
Meldepflichtige Unfälle (an Berufsgenossenschaft)	177	176 ¹⁾	151
Einsätze der Werksfeuerwehr	20	40	25
Werksfeuerwehrmänner und -frauen	40	40	39
Betriebssanitäter*innen	24	28	28
Geschulte Ersthelfende	248	110	284
Im Brandschutz geschulte Mitarbeitende	391	226	610

1) Zahl 2019 wurde korrigiert

AKADEMIE WÜRTH

	2018	2019	2020
Anzahl Seminare für Mitarbeitende gesamt	374	480	1.356
Teilnehmeranzahl gesamt	3.453	3.462	11.218
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden pro Veranstaltung	9,2	7,2	8,3
Ausfallquote der Seminare	18,30 %	15,49 %	44,37 %
Zufriedenheitsquote	97 %	97 %	97 %

GESELLSCHAFT

	2018	2019	2020
Stiftungskapital Stiftung Würth	12,6 Mio. EUR	12,6 Mio. EUR	12,6 Mio. EUR
Verkaufte Karten Würth Open Air	17.500	13.000	5.160 ¹⁾
Abonent*innen der Würth Philharmoniker	430	435	433
Konzerte	30 (davon 24 Klassik, 6 Unterhaltung)	33 (davon 27 Klassik, 6 Unterhaltung)	15 (davon 11 Klassik, 3 Unterhaltung)
Förderung von Projekten (Soziales, Kunst, etc.)	25,3 Mio. EUR	24,6 Mio. EUR	22,3 Mio. EUR ²⁾
Besucher*innen			
Kunsthalle Würth	138.292	194.586	57.451
Museum Würth	47.209	39.832	25.855
Johanniterkirche	37.581	38.589	16.388
Hirschwirtscheuer	3.495	3.393	1.707
Museum Würth 2	-	-	27.818 ³⁾
gesamt	216.805	268.690	129.219

	2018	2019	2020
Führungen			
Kunsthalle Würth	868	940	211
Museum Würth	256	180	33
Johanniterkirche	160	152	33
Hirschwirtscheuer	10	14	9
Museum Würth 2	-	-	55 ³⁾
gesamt	1.294	1.286	341
Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle			
Besucher*innen	9.772	7.710 davon 849 Kinder	3.617 davon 295 Kinder
Veranstaltungen ⁴⁾	64	64	28
Seit Frühjahr 2018 standesamtliche Trauungen	10 Paare	10 Paare	-

1) Das Würth Open Air wurde Ende März 2020 abgesagt und die Tickets daraufhin erstattet.

2) Bei der angegebenen Zahl handelt es sich um die geplante Summe. Die Gesamtsumme fiel letztendlich geringer aus, da viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

3) Neueröffnung Juni 2020

4) Lesungen, Kinderangebote, Kursangebote

Generelle Anmerkung: Aufgrund der Covid-19 Pandemie mussten viele Veranstaltungen abgesagt, verschoben oder mit geringerer Zahl der Teilnehmenden durchgeführt werden. Diese Umstände betrafen auch die Besucherzahlen der verschiedenen Einrichtungen sowie durchgeführten Hochzeiten.

		Systemgrenzen ¹⁾	Emissionsfaktor	2018 Verbrauch	2018 Emissionen	Emissionsfaktor	2019 Verbrauch	2019 Emissionen	Emissionsfaktor	2020 Verbrauch	2020 Emissionen
SCOPE 1 (direkte Treibhausgasemissionen)			CO ₂ e		CO ₂ e		CO ₂ e		CO ₂ e		CO ₂ e
Dienstwagen (Geschäftsreisen)	Diesel		2.988 g/l ²⁾⁴⁾	12.371.321 l	36.966 t	2.988 g/l ²⁾⁴⁾	11.456.103 l	34.231 t	2.988 g/l ²⁾⁴⁾	9.279.926 l	27.728 t
	Benzin		2.697 g/l ³⁾⁴⁾	536.014 l	1.446 t	2.697 g/l ³⁾⁴⁾	575.483 l	1.552 t	2.697 g/l ³⁾⁴⁾	235.274 l	635 t
Eigene Flugzeugflotte			3.150 g/kg ⁵⁾	1.606.984 kg	5.062 t	3.150 g/kg ⁵⁾	1.499.613 kg	4.724 t	3.150 g/kg ⁵⁾	413.183 kg	1.302 t
Heizöl	Campus (erweitert)		266 g/kWh ⁴⁾	2.519.853 kWh	670 t	266 g/kWh ⁴⁾	1.214.008 kWh	323 t	266 g/kWh ⁴⁾	819.711 kWh	218 t
	Niederlassungen		266 g/kWh ⁴⁾	4.812.279 kWh	1.280 t	266 g/kWh ⁴⁾	4.598.124 kWh	1.223 t	266 g/kWh ⁴⁾	4.627.467 kWh	1.231 t
Erdgas	Campus (erweitert)		202 g/kWh ⁶⁾	17.830.913 kWh	3.602 t	202 g/kWh ⁶⁾	16.855.800 kWh	3.405 t	202 g/kWh ⁶⁾	20.264.451 kWh	4.073 t
	Niederlassungen		202 g/kWh ⁶⁾	24.940.243 kWh	5.038 t	202 g/kWh ⁶⁾	25.437.952 kWh	5.138 t	202 g/kWh ⁶⁾	25.629.664 kWh	5.152 t
Photovoltaik (PV)	Campus (erweitert)		56 g/kWh ⁶⁾	116.205 kWh	7 t	56 g/kWh ⁶⁾	124.214 kWh	7 t	56 g/kWh ⁶⁾	114.913 kWh	6 t
	Niederlassungen		-	nicht erfasst	nicht erfasst	-	nicht erfasst	nicht erfasst	-	nicht erfasst	nicht erfasst
Wärmepumpe	Campus (erweitert)		32 g/kWh ⁷⁾	1.045.983 kWh	33 t	32 g/kWh ⁷⁾	374.225 kWh	12 t	32 g/kWh ⁷⁾	943.359 kWh	30 t
	Niederlassungen		15 g/kWh ⁷⁾	68.758 kWh	1 t	15 g/kWh ⁷⁾	108.559 kWh	2 t	15 g/kWh ⁷⁾	194.057 kWh	3 t
Fernwärme	Campus (erweitert)		280 g/kWh ⁴⁾	0 kWh	0 t	280 g/kWh ⁴⁾	0 kWh	0 t	280 g/kWh ⁴⁾	0 kWh	0 t
	Niederlassungen		280 g/kWh ⁴⁾	5.169.993 kWh	1.448 t	280 g/kWh ⁴⁾	3.202.341 kWh	897 t	280 g/kWh ⁴⁾	3.401.790 kWh	953 t
Hackschnitzel	Campus (erweitert)		29 g/kWh ⁴⁾	1.032.386 kWh	30 t	29 g/kWh ⁴⁾	864.275 kWh	25 t	29 g/kWh ⁴⁾	1.686.034 kWh	46 t
	Niederlassungen		29 g/kWh ⁴⁾	0 kWh	0 t	29 g/kWh ⁴⁾	0 kWh	0 t	29 g/kWh ⁴⁾	0 kWh	0 t
CO₂e-Emissionen (Scope 1)					55.582 t			51.538 t			41.377 t

1) Siehe GRI 305-1 bis 305-3 2) 300 g CO₂e/kWh x 9,96 kWh/l = 2.988 g CO₂e/l 3) 299 g CO₂e/kWh x 9,02 kWh/l = 2.697 g CO₂e/l 4) Quelle: BAFA 5) Quelle: ETS-Richtlinie 6) Quelle: GEMIS 4.95 7) Quelle: UBA

Systemgrenzen ¹¹⁾		Emissionsfaktor	2018 Verbrauch	2018 Emissionen	Emissionsfaktor	2019 Verbrauch	2019 Emissionen	Emissionsfaktor	2020 Verbrauch	2020 Emissionen
SCOPE 2 (indirekte Treibhausgasemissionen)		CO ₂ e		CO ₂ e	CO ₂ e		CO ₂ e	CO ₂ e		CO ₂ e
standortbasierte Methode (Strom)	Campus (erweitert)	435 g/kg ⁴⁾	21.821.188 kWh	9.492 t	421 g/kg ⁴⁾	20.661.557 kWh	8.698 t	326 g/kg ⁴⁾	22.422.109 kWh	7.316 t
	Niederlassungen	435 g/kg ⁴⁾	17.220.180 kWh	7.491 t	421 g/kg ⁴⁾	17.621.831 kWh	7.419 t	362 g/kg ⁴⁾	18.155.948 kWh	6.391 t
marktbasierte Methode (Strom)	Campus (erweitert)	354 g/kg ⁴⁾	21.821.188 kWh	7.718 t	326 g/kg ⁴⁾	20.661.557 kWh	6.740 t	218 g/kg ⁴⁾	22.422.109 kWh	4.899 t
	Niederlassungen	354 g/kg ⁴⁾	17.220.180 kWh	6.055 t	326 g/kg ⁴⁾	17.621.831 kWh	6.481 t	218 g/kg ⁴⁾	18.155.948 kWh	3.972 t
CO₂e-Emissionen (Scope 2)				13.773 t			13.221 t			8.871 t
SCOPE 3 (sonstige indirekte Treibhausgasemissionen)		CO ₂ e		CO ₂ e	CO ₂ e		CO ₂ e	CO ₂ e		CO ₂ e
Geschäftsreisen	Flüge Kurzstrecke	0,162 kg/kmP ⁸⁾	1.989.184 kmP	321 t	0,162 kg/kmP ⁸⁾	2.208.369 kmP	357 t	0,162 kg/kmP ⁸⁾	606.460 kmP	98 t
	Flüge Mittelstrecke	0,312 kg/kmP ⁸⁾	687.367 kmP	214 t	0,312 kg/kmP ⁸⁾	686.736 kmP	214 t	0,312 kg/kmP ⁸⁾	269.751 kmP	84 t
	Flüge Langstrecke	0,322 kg/kmP ⁸⁾	6.286.707 kmP	2.024 t	0,322 kg/kmP ⁸⁾	7.841.986 kmP	2.525 t	0,322 kg/kmP ⁸⁾	1.365.200 kmP	440 t
	Bahn ⁹⁾		710.413 kmP	3 t		1.301.865 kmP	5 t		168.534 kmP	0 t
Pendlerverkehr				2.862 t			3.042 t			1.812 t
Transport & Verteilung ¹⁰⁾				7.296 t			7.496 t			5.160 t
CO₂e-Emissionen (Scope 3)				12.721 t			13.639 t			7.594 t
GESAMTEMISSIONEN (SCOPES 1–3)				82.075 t			78.398 t			57.841 t

ENERGIE	2018 Verbrauch	2019 Verbrauch	2020 Verbrauch
Gesamtenergieverbrauch ¹¹⁾	96.577.981 kWh	91.062.886 kWh	98.259.503 kWh
Anteil regenerative Energie (Strom) standortbasiert	32,00 %	38,20 %	44,30 %
Anteil regenerative Energie (Strom) marktbasiert	41,29 %	43,29 %	60,01 %

8) Quelle: Defra 2019 9) Mit dem bahn.business-Programm reisen wir im DB Fernverkehr – und seit Januar 2020 auch im innerdeutschen elektrifizierten DB Nahverkehr – mit 100 Prozent Ökostrom.

10) Wir versenden unsere Pakete mit DPD bereits seit 2012 und seit 2019 auch mit GLS klimaneutral. Die Angaben sind jedoch ohne Kompensation zu verstehen.

11) Angaben beziehen sich ausschließlich auf Heizöl, Erdgas, PV, Wärmepumpe, Fernwärme, Hackschnitzel und die standortbasierte Methode.

>>> GRI 102-48

Allgemeine Angaben

ORGANISATIONSPROFIL

GRI 102-1 Name der Organisation

Adolf Würth GmbH & Co. KG

GRI 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 116 (Geschäftsbereiche und Markenstruktur)

>>> Geschäftsbericht der Würth-Gruppe 2020

>>> www.wuerth.de/unternehmen

GRI 102-3 Ort des Hauptsitzes

Reinhold-Würth-Straße 12-17,
74653 Künzelsau-Gaisbach, Deutschland

GRI 102-4 Betriebsstätten

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Betriebsstätten innerhalb Deutschlands sowie die Niederlassungen.

>>> www.wuerth.de/niederlassungen

GRI 102-5 Eigentum und Rechtsform

Personengesellschaft als Mischform aus den Rechtsformen GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) und KG (Kommanditgesellschaft), entsprechend der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

>>> www.bundesanzeiger.de

GRI 102-6 Bediente Märkte

2018 konnte die Adolf Würth GmbH & Co. KG 278,4 Mio. Euro Umsatz mit Warenexporten* erzielen.

2019 konnte die Adolf Würth GmbH & Co. KG 291,7 Mio. Euro Umsatz mit Warenexporten* erzielen.

2020 konnte die Adolf Würth GmbH & Co. KG 282,4 Mio. Euro Umsatz mit Warenexporten* erzielen.

* Dies ist der Umsatz, der ausschließlich im Intercompany Bereich (ICO) durch Faktura an unsere Landesgesellschaften weltweit, also innerhalb der Würth-Gruppe, erzielt wurde. Der größte Teil sind Lagernachschublieferungen in die Hauptlager der Landesgesellschaften. Circa ein Viertel des Umsatzes sind Lieferungen innerhalb der EU / EFTA direkt an die Kunden der Landesgesellschaften. Die Faktura selbst läuft wiederum über die Landesgesellschaften.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 10 - 11 (Wirtschaftliche Kennzahlen, Kunden, Produkte)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 76 - 78 (Zahlenwerk)

>>> www.wuerth.de/unternehmen

GRI 102-7 Größenordnung der Organisation

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist die Keimzelle der Würth-Gruppe, die weltweit operiert. Die Würth-Gruppe beschäftigte im Jahr 2020 über 79.000 Menschen. Davon waren über 7.200 Mitarbeitende bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG vollzeitbeschäftigt. Neben der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau zählen weltweit über 400 Gesellschaften in über 80 Ländern zum Konzern. Zahlen von 2018 und 2019 wurden korrigiert.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 82 (Mitarbeitende, Wirtschaftliche Kennzahlen)

>>> Geschäftsbericht der Würth-Gruppe 2020

>>> www.wuerth.de/unternehmen

>>> www.wuerth.com/web/de/wuerthcom/unternehmen/zahlenundfakten/zahlen.php

GRI 102-8 Informationen über Angestellte und andere Mitarbeitende

>>> GRI 405-1

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 13 (Mitarbeitende)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 56 - 65

GRI 102-9 Lieferkette

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 11 (Produkte, Logistik)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 26 (Nachhaltigkeit in der Lieferkette)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

GRI 102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

Neue Bauten und Erweiterungen:

OBJEKT	PROJEKTBSCHREIBUNG	STATUS
Innovationszentrum	Neubau	aktiv
Niederlassung Schwäbisch Hall (Heimbach)	Neubau	abgeschlossen
Niederlassung Kassel	Umbau	abgeschlossen

OBJEKT	PROJEKTBSCHREIBUNG	STATUS
Niederlassung Berlin-Schönefeld	Neubau	aktiv
Niederlassung Offenbach	Neubau	abgeschlossen
Niederlassung Künzelsau-Ingelfingen	Abriss und Neubau	ausgesetzt, vor Umsetzung 2023/24
Niederlassung Ludwigshafen-Maudach	Neubau	abgeschlossen
Niederlassung Hamburg-Norderstedt	Sanierung	aktiv
Niederlassung Bochum	Rückbau, Umbau, Neubau	aktiv
Umschlaglager	Neubau	abgeschlossen
Kunsthalle Würth	Erweiterung	aktiv
Carmen Würth Forum	Erweiterung	abgeschlossen
P9 Parkhaus	Neubau	aktiv
Mira Gebäude	Sanierung	aktiv
Verwaltungsgebäude B	Komplettisanierung	abgeschlossen
Hochregallager	Erweiterung	abgeschlossen
Vertriebszentrum West	Erweiterung	aktiv
Containeranlagen	Neubau	abgeschlossen
Reservelager Süd	Neubau	abgeschlossen
Panoramahotel	Neubau	abgeschlossen
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Neubau Verwaltungsgebäude mit Niederlassung	wird nicht realisiert

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Lieferkette)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

GRI 102-11 Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG verfügt über ein umfassendes Risikomanagement, welches die folgenden Elemente beinhaltet:

- das interne Überwachungssystem (= Interne Revision), welche die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems überprüft
- das Controlling der Adolf Würth GmbH & Co. KG und dezentrale Controlling-Funktionen der einzelnen Gesellschaften
- das Risikofrühwarn bzw. -managementsystem

Der Risikomanagementprozess stellt ein permanentes Monitoring der Risiken auf Konzern- und Gesellschaftsebene dar. Das Unternehmen führt systematische Risikobewertungen der verwendeten Materialien, Produkte und Prozesse durch, um das Vorsorgeprinzip anzuwenden.

>>> GRI 201-2

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 7)

GRI 102-12 Externe Initiativen

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG befürwortet extern entwickelte Nachhaltigkeitsprinzipien. Generell orientiert sich das Unternehmen dabei an den internationalen Leitlinien des Global Compact der UN und den GRI Standards der Global Compact Initiative für das Nachhaltigkeitsreporting. Auch sehen wir uns als Unternehmen in der Pflicht, den essenziellen Teil der Agenda 2030, die Umsetzung der SDGs, durchzuführen.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 122 (SDG)

>>> www.wuerth.de/nachhaltigkeit

GRI 102-13 Mitgliedschaft in Verbänden

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist Mitglied in zahlreichen regionalen und nationalen Verbänden und Vereinen. Die wichtigsten in Auswahl mit Bezug zu den hier berichteten Nachhaltigkeitsthemen sind:

- Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.
- Gründungsmitglied des Modells Hohenlohe – Netzwerk betrieblicher Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften e. V.
- Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken
- KIT Campus Nord
- Mitglied im Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“
- Partner im Netzwerk „Karriere im Familienunternehmen“
- Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V.
- Verein Technologietransfer Handwerk e. V.
- Studiengemeinschaft Holzleimbau e. V.
- Verband der Automobilindustrie e. V.
- BioEconomy e. V.

- Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.
- WorldSkills Germany e. V.
- Verband Deutscher Architekten e. V.
- bvse-Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e. V.
- bvse-Entsorgungsgemeinschaft e. V.
- Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V.
- Institut Bauen und Umwelt e. V.
- ICC Germany e. V.
- Mitglied des UN Global Compact
- ICOM Deutschland e. V.
- Turn- und Sportverein 1846 Künzelsau e. V.
- Partner der Mannheimer Betriebswirtschaftslehre e. V.
- Wirtschaftsrat der CDU e. V.
- Bundesverband Fuhrparkmanagement
- Carbon Concrete Composite e. V.
- Deutscher Museumsbund e. V.
- Förderer des Schrauben- und Befestigungsclusters Hohenlohe e. V.
- IKT International Association of Curators of Contemporary Art e. V.

STRATEGIE

GRI 102-14 Aussagen der Führungskräfte

- >>> Fortschrittsbericht 2020, S. 2 (Vorwort)
- >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 6 - 7

GRI 102-15 Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen

- >>> GRI 201-2

ETHIK UND INTEGRITÄT

GRI 102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen

Seit den 1970er Jahren sind die Grundprinzipien gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und geradliniges Handeln nach innen und außen fest in der Unternehmensphilosophie der Adolf Würth GmbH & Co. KG verankert. Dies sind die vier unumstößlichen Grundsätze, die bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG tagtäglich gelebt werden.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich 2019 dazu entschlossen, dem UN Global Compact beizutreten. Daraufhin hat die Geschäftsleitung in Anlehnung an die zehn Prinzipien des UN Global Compacts zehn Prinzipien von Würth aufgestellt, die die Basis des künftigen Handelns verkörpern.

Der Inhalt des Code of Compliance der Würth-Gruppe orientiert sich an den gängigen Richtlinien und Vorgaben der UN.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 - 121 (UNGC & 10 Prinzipien)

GRI 102-17 Verfahren für ethische Beratung und Bedenken

Ein Legal Compliance Management System dient der Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und freiwilligen Selbstverpflichtungen sowie internen Richtlinien. Auf dieser Basis wurden 2017 für alle Unternehmen der Würth-Gruppe geltende „Code of Compliance“-Verhaltensgrundsätze aufgestellt, um Führungskräften und Mitarbeitenden einen Leitfaden zu geben, welche Verhaltens- und Handlungsweisen das Unternehmen von ihnen erwartet. Der Code of Compliance ist allen Mitarbeitenden des Unternehmens offen zugänglich und beinhaltet:

- allgemeine Verhaltensgrundsätze
- Normen für den Umgang mit Geschäftspartnern
- Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten
- Gebote für den Umgang mit Informationen
- Hinweise zur Umsetzung im Alltag

Arbeitnehmende, auch Zeitarbeitskräfte und Werksarbeitende, können Bedenken oder Beschwerden über die Tätigkeiten des Unternehmens und deren Auswirkungen ohne Sanktionsbedrohung durch das Management oder andere Arbeitnehmende einreichen. Im Falle eines potenziellen Verstoßes gegen Compliance-Grundsätze sind alle Mitarbeitenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG sowie externe Stakeholder der Gesellschaften dazu eingeladen, die anonyme Reporting Hotline der Adolf Würth GmbH & Co. KG – SpeakUp – zur Meldung von Verstößen zu nutzen.

Im Jahr 2020 gab es einen Bericht mittels Whistleblower-Verfahren. Es konnte kein Korruptionsfall bestätigt werden.

Mitarbeitende können sich bei Anliegen selbstverständlich auch direkt an den Betriebsrat wenden oder die anonyme Plattform das „Offene Ohr“ zum Melden von Missständen, Risiken und Betrugsfällen nutzen. Bei der Bearbeitung von Compliance-Hinweisen ist Vertraulichkeit von enormer Bedeutung. So gewährleistet die Selbstverpflichtung zu den genannten Grundsätzen, dass Hinweisgebende wegen ihrer Meldungen in keiner Weise Nachteile befürchten müssen (entsprechenden gesetzlichen Richtlinien / ILO Kernarbeitsnormen).

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 3 - 5 (Menschenrechte & Arbeitsnormen)

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 9 (Korruptionsbekämpfung)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2017, S. 46

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 26 (Nachhaltigkeit in der Lieferkette)

>>> www.bkms-system.net/wuerth

FÜHRUNG

GRI 102-18 Führungsstruktur

Im Jahr 2020 wurde ein Nachhaltigkeitsgremium gegründet, das sich aus Expert*innen (Führungskräfte und Nicht-Führungskräfte) verschiedener Abteilungen der Adolf Würth GmbH & Co. KG zusammensetzt. Ziel ist es zum einen, Wissen noch besser zu vermitteln, indem Informationen zum Thema Nachhaltigkeit durch den Austausch im Gremium in die verschiedenen Abteilungen getragen werden. Andererseits steht auch die Vernetzung der Abteilungen im Vordergrund, um verstärkt von Schwarmwissen und Synergien im Bereich der Nachhaltigkeit zu profitieren. In diesem Zusammenhang werden neue Projekte vorgestellt und im Gremium diskutiert.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

GRI 102-19 Befugnis erteilende Stelle

>>> GRI 102-18

GRI 102-20 Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen

Im Jahr 2019 wurde das Nachhaltigkeitsmanagement in die Abteilung Qualitätsmanagement integriert. Dies ist im Organigramm unter der Logistik zu finden, daher wird an den Abteilungsleiter Qualität und indirekt an die Geschäftsleitung Logistik berichtet. Jedoch arbeitet das Nachhaltigkeitsmanagement eng mit der Geschäftsleitungsebene und dem Sprecher der Geschäftsleitung Norbert Heckmann zusammen und stimmt sich hier regelmäßig ab.

>>> GRI 102-18

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 2 (Vorwort)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 6 (Vorwort)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

GRI 102-21 Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen

Im Nachhaltigkeitsbericht 2018/19 haben wir unsere Stakeholdergruppen dargestellt. Wir versuchen mit unseren Stakeholdergruppen neben der Befragung für die Wesentlichkeitsanalyse auch auf Messen, bei Vorträgen, Gesprächen, Kundentagen und anderen Gelegenheiten in Kontakt zu bleiben, um auf die Änderung ihrer Bedürfnisse schnell reagieren zu können. Darüber hinaus stehen unsere Außendienstmitarbeitenden in direktem Kontakt zu unseren Kunden und agieren als Sprachrohr.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 8 (Wesentlichkeitsanalyse)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 122 (SDGs)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 124 (Stakeholdergruppen)

GRI 102-22 Die Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien

>>> GRI 102-18

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

GRI 102-23 Vorstand des höchsten Kontrollorgans

Herr Heckmann ist Sprecher der Geschäftsleitung und repräsentiert die gemeinsam getroffenen Entscheidungen der Führungsebene.

>>> GRI 102-18

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

GRI 102-25 Interessenkonflikte

Corporate Governance ist in der Adolf Würth GmbH & Co. KG als Teil der Würth-Gruppe durch folgende Regelungen und Einrichtungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten gewährleistet:

- duales Führungssystem, d. h. Trennung von operativem Management und Aufsichtsorganen
- Interne Revision
- Prüfung der Einzel- und Konzernabschlüsse durch unabhängige Wirtschaftsprüfer
- Risikomanagement und Risikocontrolling
- Zielsetzungs- und Planungs-Prozess auf Gesellschafts- und Konzernebene
- ausgefeilte Controllingmethoden zur Schaffung von Transparenz in den operativen Einheiten
- Rating-Prozess durch internationale Rating-Agenturen
- Code of Compliance

>>> GRI 415-1

GRI 102-26 Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bestimmung von Zielen, Werten und Strategien

Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet dem Sprecher der Geschäftsleitung und entwickelt für alle drei Säulen der Nachhaltigkeit, der ökonomischen, ökologischen und sozialen, Vorschläge, wie die Adolf Würth GmbH & Co. KG strategische Ziele festlegen und in Zukunft erreichen kann.

>>> GRI 102-20

GRI 102-27 Gemeinwissen des höchsten Kontrollorgans

Für die Erreichung der festgelegten Nachhaltigkeitsziele und die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen wurde direkt unter der Entscheiderebene ein Kernteam für das Nachhaltigkeitsmanagement gebildet. Zusätzlich ist 2020 ein Gremium zum Thema Nachhaltigkeit in der Adolf Würth GmbH & Co. KG bestehend aus verschiedenen Expert*innen gegründet worden.

>>> GRI 102-18

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 20 (Qualifizierungsprogramm)

GRI 102-29 Bestimmung und Management ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen

Zur Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts der Adolf Würth GmbH & Co. KG ermitteln wir die Nachhaltigkeitskennzahlen, die im Zahlenwerk dargestellt werden.

>>> GRI 102-23

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 10 - 15 (Zahlenwerk)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 8 (Wesentlichkeitsanalyse)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 76 (Wirtschaftliche Kennzahlen)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

GRI 102-30 Effektivität des Risikomanagementprozesses

Der Sprecher der Geschäftsleitung, Norbert Heckmann, handelt im Sinne und in Abstimmung aller Geschäftsführer der Adolf Würth GmbH & Co. KG. In dieser Funktion ist er verantwortlich für alle Risikomanagementprozesse, die auf Konzernebene der gesamten Würth-Gruppe gelten.

>>> GRI 102-11

>>> GRI 102-15

>>> GRI 102-20

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 10 (Strategie)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

>>> Risiko- und Chancenbericht der Würth-Gruppe

GRI 102-31 Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen

Einschätzungen von Chancen und Risiken werden zusätzlich auch von den einzelnen Abteilungen an die Geschäftsleitung unterjährig reportet. Eine allumfassende Abschätzung wird zu jeder Geschäftsberichterstattung durchgeführt.

>>> GRI 102-15

>>> Risiko- und Chancenbericht der Würth-Gruppe

GRI 102-32 Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Sprecher der Geschäftsleitung selbst hat bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß seiner Funktion eine dem Nachhaltigkeitsmanagement übergeordnete, aber keine operativ mitgestaltende Rolle.

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung beauftragt er die Leitung des Bereiches Nachhaltigkeitsmanagement, Frau Carina Lebsack. Die Freigabe der Inhalte und der Vollständigkeit des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt durch die Fachabteilungen, durch das Nachhaltigkeitsmanagement, durch die Abteilung Konzernkommunikation und die Geschäftsleitung.

Eine externe Prüfung wird für den UN Global Compact Fortschrittsbericht nicht durchgeführt.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 2 (Vorwort)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 6 (Vorwort)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 10 (Strategie)

GRI 102-33 Kommunikation kritischer Bedenken

Grundsätzlich lebt die Adolf Würth GmbH & Co. KG eine offene Kommunikationskultur auch über Hierarchiestrukturen hinweg. Bei kritischen Bedenken, die anonym kommuniziert werden möchten, können sich sowohl externe als auch interne Stakeholder über das BKMS an die zuständigen Stellen wenden. Darüber hinaus haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr Anliegen mit der jeweiligen Führungskraft oder der compliancebeauftragten Person zu besprechen.

>>> GRI 102-17

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 5 (Menschenrechte & Arbeitsnormen)

>>> www.bkms.net/wuerth

GRI 102-34 Art und Gesamtzahl kritischer Bedenken

Im Berichtszeitraum wurden dem zuständigen Kontrollorgan zwei Fälle im Themenbereich „Datenschutz und IT-Sicherheit“ gemeldet. Bearbeitet wurden diese kritischen Anliegen anhand eines Case-Management-Ansatzes, der mithilfe des gruppenweit eingesetzten, internetbasierten Hinweisgebersystems umgesetzt wurde. Das Kontrollorgan ist sowohl für die Adolf Würth GmbH & Co. KG zuständig als auch für die weiteren Konzernunternehmen der Würth-Gruppe.

>>> www.bkms.net/wuerth

GRI 102-35 Vergütungspolitik

Die Vergütung im Außendienst beinhaltet ein Fixum sowie einen variablen Anteil als Part eines Provisionsmodells. Die Mitarbeitenden der Verwaltung werden entsprechend ihrer Tätigkeit und dem Verantwortungsbereich eingruppiert und erhalten ergänzend, je nach Tätigkeit und Hierarchiestufe, variable Vergütungsbestandteile.

Leistung ist bei Würth ein wesentlicher Treiber in der Vergütungsentwicklung. In diesem Zusammenhang wird nicht zwischen Geschlechtern unterschieden, sondern immer der Fokus auf Ergebnis- und Leistungsorientierung gelegt. Im Bereich der Logistik wurde zusammen mit dem Fraunhofer IAO in Stuttgart eine neue Gehaltsstruktur konzipiert. Dabei wurden alle Mitarbeitenden eingruppiert und nach ihrer Tätigkeit beurteilt. Das Lohnmodell besteht aus sieben Entgeltgruppen. Dazwischen gibt es Zwischenstufen, die bedeuten, dass jemand auch in vor- und nachgelagerten Bereichen regelmäßig aushilft. Hieraus stellt sich das Grundgehalt zusammen. Zusätzlich haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich eine individuelle Prämie

zu erarbeiten. Jeder Bereich hat zudem eine eigene monatliche Leistungskennzahl, die zu der Gesamtleistung der Logistik beiträgt. Wenn insgesamt 100 % erreicht werden, bekommt die gesamte Logistik eine Prämie ausbezahlt. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeitenden Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Der Würth Versicherungsdienst bietet für die Mitarbeitenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG Privatversicherungen von verschiedenen Versicherungsgesellschaften zu besonders günstigen Konditionen an. Hierüber können die Mitarbeitenden eine betriebliche Altersvorsorge abschließen, die vom Arbeitgeber mit 20 % bezuschusst wird.

>>> www.wuerthversicherungsdienst.de/de/wvd/index.php

GRI 102-36 Verfahren zur Festsetzung der Vergütung

>>> GRI 102-35

GRI 102-37 Die Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung

Eine direkte Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung ist nicht vorhanden. Eine Beeinflussung kann über die leistungsbezogene Vergütungspolitik durch absatzorientierte Zielerreichungen erfolgen.

>>> GRI 102-35

GRI 102-38 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Es ist keine Datenauswertung vorhanden.

>>> GRI 102-35

GRI 102-39 Verhältnis der prozentualen Erhöhung der Jahresgesamtvergütung

Es ist keine Datenauswertung vorhanden.

>>> GRI 102-35

STAKEHOLDERMANAGEMENT

GRI 102-40 Liste der Stakeholdergruppen

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 124 - 125 (Stakeholdergruppen)

GRI 102-41 Tarifverhandlungen

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG erkennt Arbeitnehmerorganisationen für Tarifverhandlungen an und verfügt über Verfahren zur Gewährleistung regelmäßiger Tarifverhandlungen mit autorisierten Vertretenden der Arbeitnehmer*innen für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz. Das Unternehmen verfügte darüber hinaus bis 2019 über einen sogenannten Vertrauensrat, der durch die Gründung eines Betriebsrats abgelöst wurde, der die Interessen aller Mitarbeitenden gegenüber der Adolf Würth GmbH & Co. KG als Arbeitgeber vertritt.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

GRI 102-42 Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern

Die Stakeholder und ihre Interessen werden ermittelt, nach Interessenlagen gruppiert und nach Relevanz bezüglich der Geschäftstätigkeiten der Adolf Würth GmbH & Co. KG gewichtet. Die Betrachtung der primären Stakeholdergruppen sind Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse.

>>> GRI 102-40

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 8 (Wesentlichkeitsanalyse)

GRI 102-43 Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung

Das Unternehmen sorgt für Transparenz und engagiert sich im ständigen Dialog mit Nachbarn, Organisationen der Zivilgesellschaft und anderen, die sich für Fragen der wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung, für gesellschaftliche Verantwortungsübernahme sowie Klimaschutzmaßnahmen und kritische Umweltfragen interessieren. Es erfolgt eine nach Interessengruppen geordnete Kommunikation über verschiedene Unternehmenspublikationen wie Geschäftsbericht, Umweltbericht, Corporate Governance Bericht, Kulturverzeichnis der Würth-Gruppe, Verkaufsbroschüren, Nachhaltigkeitsbericht etc.. Berichte und Publikationen, welche die Interessen der Stakeholder betreffen, sind grundsätzlich öffentlich zugänglich. Die Relevanz wesentlicher nachhaltiger Themen für die Stakeholder wurde in die Zieleinordnung nach den Sustainable Development Goals einbezogen.

>>> GRI 102-42

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 8 (Wesentlichkeitsanalyse)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 78 (Kundenzufriedenheit)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 122 (SDGs)

>>> www.wuerth.de/nachhaltigkeit

GRI 102-44 Schlüsselthemen und Anliegen

Um die Schlüsselthemen noch exakter zu definieren und auf die Anliegen der Stakeholder zukünftig zielführender eingehen zu können, wurde 2019 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und auf Grundlage dieser verschiedene Kernthemen formuliert. Über diese Kernthemen hinaus haben wir weiterführende Themen ergänzt, die aus unserer Sicht und der Markteinschätzung von besonderer Relevanz für die zukünftige Unternehmensentwicklung sind.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 8 (Wesentlichkeitsanalyse)

VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG

GRI 102-45 Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden

Dieser Fortschrittsbericht bezieht sich auf die Adolf Würth GmbH & Co. KG mit Sitz in Deutschland. In die veröffentlichten Konzernabschlüsse wird die Adolf Würth GmbH & Co. KG jedoch gemeinsam mit den weiteren Obergesellschaften der Würth-Gruppe einbezogen.

>>> Geschäftsbericht der Würth-Gruppe 2020

GRI 102-46 Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist nicht berichtspflichtig im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Auf Basis unseres Werteverständnisses und unserer Unternehmensphilosophie berichten wir dennoch freiwillig über unsere Nachhaltigkeitsleistung in unserem alle zwei Jahre erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich Ende 2019 dazu verpflichtet, die zehn Prinzipien des UN Global Compact zu unterstützen. Im Rahmen dessen, sehen die von der UN gestellten Reporting-Anforderungen für Unternehmen vor, dass jährlich ein Fortschrittsbericht zu folgenden Themen erfolgen muss: Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung inklusive Kennzahlen zu diesen Themen. Daher beschränkt sich der Fortschrittsbericht im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht nur auf diese vier wesentlichen Themen.

>>> GRI 102-51

>>> GRI 102-52

GRI 102-47 Liste der wesentlichen Themen

>>> GRI 102-46

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 8 (Wesentlichkeitsanalyse)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 10 (Nachhaltigkeitsstrategie)

GRI 102-48 Neuformulierung der Informationen

Signifikante Änderungen in der Datenlage sind keine zu verzeichnen.

>>> GRI 102-10

>>> GRI 102-47

GRI 102-49 Änderungen bei der Berichterstattung

Im Rahmen der Reporting-Anforderungen des UN Global Compacts, beschränken sich die Handlungsfelder des Fortschrittsberichts im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht nur auf die geforderten wesentlichen Themen.

>>> GRI 102-46

GRI 102-50 Berichtszeitraum

01.01.2020–31.12.2020

GRI 102-51 Datum des aktuellsten Berichts

Veröffentlichung des letzten Nachhaltigkeitsberichts: 07.05.2020

Veröffentlichung des letzten Fortschrittsberichts: 07.11.2021

GRI 102-52 Berichtszyklus

Der Nachhaltigkeitsberichtserstattungszyklus ist auf eine 2-jährige Erscheinungsweise festgelegt. Der UN Global Compact Fortschrittsberichtserstattungszyklus findet jährlich statt.

GRI 102-53 Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht

Carina Lebsack, Head of Corporate Sustainability & Circularity
LQNM Nachhaltigkeitsmanagement Adolf Würth GmbH & Co. KG
T +49 7940 / 15-2518
F +49 7940 / 15-52518
sustainability@wuerth.com

GRI 102-54 Aussagen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option Kern erstellt. Wesentliche Themeninhalte und alle darüber hinaus als relevant eingestuft GRI-Indikatoren werden ebenfalls berichtet, damit wir uns mit einem gesamtheitlichen Bild beschäftigen.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 8 (Wesentlichkeitsanalyse)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 76–95 (Zahlenwerk)

GRI 102-55 GRI-Inhaltsindex

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 18–38

GRI 102-56 Externe Prüfung

Für den UN Global Compact Fortschrittsbericht ist keine externe Prüfung vorgesehen.

>>> GRI 102-32

GRI 103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 8 (Wesentlichkeitsanalyse)

GRI 103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 47 (Klimabilanz)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 103–115 (alle Managementansätze / GRI 103)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 118 (Organisationsstruktur)

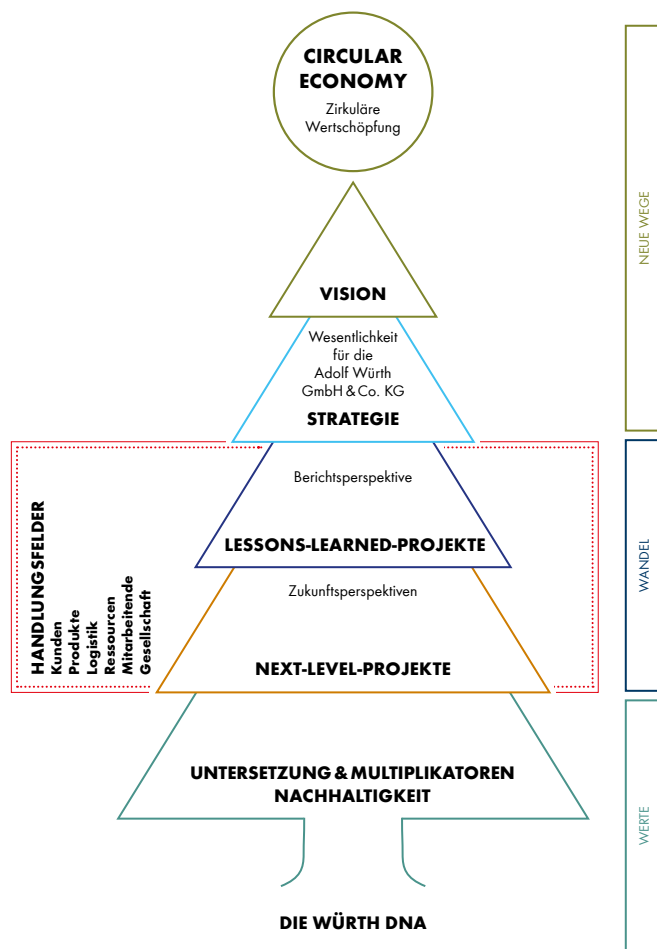
>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 121 (10 Prinzipien Würth)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 122 (SDGs)

>>> www.bkms-system.net/wuerth

Nachhaltigkeit der Adolf Würth GmbH & Co. KG auf fünf Ebenen



GRI 103-3 Prüfung des Managementansatzes

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist nach der DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 zertifiziert.

>>> GRI 103-2

>>> www.wuerth.de/qm

>>> www.bkms-system.net/wuerth

Wesentliche Themen 2020

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 8 (Wesentlichkeitsanalyse)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 10 (Nachhaltigkeitsstrategie)

>>> Geschäftsbericht der Würth-Gruppe 2020

GRI 201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 10 (Wirtschaftliche Kennzahlen)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 76 (Wirtschaftliche Kennzahlen)

>>> Geschäftsbericht der Würth-Gruppe 2020

>>> www.wuerth.de/unternehmen

>>> www.bundesanzeiger.de

GRI 201-2 Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen

Die Risiken für die Adolf Würth GmbH & Co. KG sind aufgrund des vorhandenen und gelebten Risikomanagements innerhalb der Würth-Gruppe begrenzt. Vorhandene Risiken werden konsequent überwacht und mit Maßnahmen belegt, um sicherzustellen, dass sie den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

Aktuell sind keinerlei solcher Risiken im Detail bekannt. Es erfolgt daher eine allgemeine Einschätzung der Risiken und Chancen des Unternehmens innerhalb der Geschäftsberichterstattung. Die Risiko- und Chancenpolitik orientiert sich dabei an der Erreichung der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Wachstums des Gesamtkonzerns. Gemäß dem Vorsorgeprinzip finden sich einzelne Aspekte bei der Bewertung der eigenen Geschäftstätigkeit durch das unternehmenseigene Umweltmanagement wieder:

- bei der Festlegung und Umsetzung der standortbezogenen Umweltpolitik, des Umweltprogramms und der Umweltziele
- in der systematischen, objektiven sowie regelmäßigen Bewertung der Leistung dieser Instrumente
- in den systematischen Chancen- und Risikobewertungen der Umweltaspekte der verwendeten Materialien, Produkte und Prozesse

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 7)

>>> Geschäftsberichte der Würth-Gruppe 2018 und 2019

GRI 201-3 Verpflichtungen aus leistungsorientierten oder anderen Pensionsplänen
 >>> Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2020

GRI 201-4 Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung
 Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat vonseiten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) Fördergelder für das Projekt Servicemeister im Bereich PowerTools erhalten.

MARKTPRÄSENZ

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)
 >>> GRI 102-6
 >>> Geschäftsbericht der Würth-Gruppe 2020

GRI 202-1 Verhältnis der nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn
 >>> GRI 102-35

GRI 202-2 Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte
 Nachwuchsführungskräfte werden überwiegend aus dem internen Pool an talentierten Mitarbeitenden rekrutiert und über interne Trainings- und Seminarbausteinprogramme zur Führungskraft weiterentwickelt. Die wenigen Führungsfunktionen, die nicht intern besetzt werden können, werden ergänzend extern rekrutiert.

INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 76 (Wirtschaftliche Kennzahlen)
 >>> Geschäftsbericht der Würth-Gruppe 2020

GRI 203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen
 Wir verstehen unter diesem Punkt die regionalen Investitionen in die Infrastruktur. Hierunter fallen unter anderem folgende herausragende Projekte:
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 72 (Museum Würth 2)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 73 (Kocherwerk)

GRI 203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen
 Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist einer der wesentlichen Player in der Region Hohenlohe. Durch unsere Investitionstätigkeiten und unser Wachstum leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung.

BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)
 Wir bevorzugen regionale Lieferanten im Sinne der regionalen Wertschöpfung, sofern sie den Kriterien unseres Lieferantenaudits und vor allem unseren Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Produktqualität entsprechen.
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 26 (Nachhaltigkeit in der Lieferkette)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Supplier Code of Conduct)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2017
 >>> Code of Conduct der Würth-Gruppe
 >>> Supplier Code of Conduct der Würth-Gruppe

GRI 204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten
 Anteil der Lieferanten, die im Hohenlohekreis ansässig waren:
 2020: 5,0%

Der prozentuale Anteil lokaler externer Lieferanten gemessen am gesamten Lieferantenpool beträgt im Jahr 2020 64,3%.*

*Unter dem Begriff „lokaler Lieferant“ sind sich im selben Land befindende (= lokale) Lieferanten, die nicht zur Würth-Gruppe gehören (= externe), zu verstehen.

>>> Fortschrittsbericht, S. 11 (Produkte)
 >>> Geschäftsbericht der Würth-Gruppe 2020

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)
 Für alle Mitarbeitenden des Unternehmens gelten als Mindestanforderung im alltäglichen Miteinander die Verhaltensgrundsätze des Code of Compliance, die alle Mitarbeitenden der Würth-Gruppe weltweit zu beachten haben. Gleichzeitig wird damit auch die strikte Einhaltung aller geltenden nationalen und internationalen Regeln und Gesetze im Zusammenhang mit Korruptionsbekämpfung und dem Umgang mit Interessenkonflikten gefordert.

Die Würth-Gruppe, und damit allen voran die Adolf Würth GmbH & Co. KG, toleriert Korruption oder Bestechung in keiner Form, weder das Anbieten und Gewähren noch das Fordern und Annehmen von unangemessenen Vorteilen. Diese Grundsätze gelten nicht nur für alle Mitarbeitenden, sondern auch für andere Personen und Organisationen, die im Namen oder im Interesse der Würth-Gruppe handeln.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 9 (Korruptionsbekämpfung)

GRI 205-1 **Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden**

Die missbräuchliche Verwendung des Unternehmensvermögens, zu der Korruption zählt, ist ein Risiko, das in der Risikobetrachtung der Adolf Würth GmbH & Co. KG Beachtung findet. Es wird in der jährlich erneuerten Risikomatrix bewertet. Für die Minimierung dieses Risikos sorgt das Compliance-Management der Adolf Würth GmbH & Co. KG sowie der Code of Compliance, der an Geschäftspartner der Adolf Würth GmbH & Co. KG verbindlich kommuniziert wird. Im Code of Compliance ist die Ablehnung jeglicher Art von Korruption und Bestechung festgeschrieben. Eine detaillierte und standortbezogene Analyse von Korruptionsrisiken ist nicht vorhanden.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 9 (Korruptionsbekämpfung)

GRI 205-2 **Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung**

Regelmäßige Schulungen aller Mitarbeitenden tragen zur weiteren Etablierung einer Compliance-Kultur bei und stellen präventive Maßnahmen zur Bekämpfung regelwidrigen Verhaltens, insbesondere von Korruption, dar.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 9 (Korruptionsbekämpfung)

GRI 205-3 **Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen**

Für den Berichtszeitraum 2020 ist kein Vorfall bekannt.

WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

GRI 103 **Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG sieht sich dem Leitbild der sozialen Marktwirtschaft verpflichtet. Wir halten uns in allen Bereichen an die geltenden Gesetze und behördlichen Bestimmungen.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S.120 (UNGC 10)

GRI 206-1 **Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung**

Für den Berichtszeitraum 2020 sind keine bekannt.

MATERIALIEN

GRI 103 **Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)**

Eine möglichst sinnvolle und effektive Nutzung natürlicher Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist unser erklärtes Ziel. Für den Einsatz von Rohstoffen und Materialien in unseren Produkten betrachten wir daher komplette Lebenszyklen und stellen neue Qualitätseigenschaften in den Fokus, die wesentlich dazu beitragen, Stoffkreisläufe zu schließen.

Rezyklierbarkeit, Schadstofffreiheit und eine günstige CO₂-Bilanz sind Aspekte, die wir zukünftig konsequent in unsere Produktneu- und -weiterentwicklungen mit einbeziehen.

Dabei planen wir, vor allem mithilfe unseres neu entstehenden Innovationszentrums, Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft zu integrieren, aber auch auf vorhandenes externes Know-how wie beispielsweise Materialdatenbanken für toxisch-freie Materialien und funktionierende Stoffkreisläufe zuzugreifen.

Auf diesem Weg wollen wir uns in die Lage versetzen, unseren Lieferanten konkrete und evaluierte Materialvorgaben für die Herstellung langlebiger, rezyklierbarer, gesunder und ökologischer Würth Produkte machen zu können. Gleichzeitig regen wir neue – zirkuläre – Wertschöpfungsprozesse an, die es uns ermöglichen, zukunftsorientierte Marktsegmente wie beispielsweise wohnungsgesundes Bauen und Modernisieren, klimaneutrales Bauen bzw. Green Building zu erschließen und auszubauen.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 7, 8, 9)

GRI 301-1 **Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 12 (Ressourcen)

GRI 301-2 **Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe**

Wir setzen rezykliertes Material ein wie beispielsweise bei der neuen Verpackung unserer Zerspanungswerkzeuge, die aus 100 % Post-Consumer-Rezyklat (PCR) bestehen. Eine genaue Datenauswertung ist noch nicht vorhanden.

>>> www.wuerth.de/web/de/awkg/unternehmen/magazin/content_99456.php

GRI 301-3 **Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist mit ihren Produkten an das Duale System Deutschland angeschlossen. Damit können Verpackungen entsprechend rezykliert werden. Um die Rezyklierbarkeit der Verpackungen zu verbessern, haben wir einen Verpackungsleitfaden erstellt. Dieser Leitfaden richtet sich an alle Personen innerhalb der Adolf Würth GmbH & Co. KG, die in ihrer beruflichen Tätigkeit mit Verkaufs- und Umverpackungen in Berührung kommen. Der Leitfaden beinhaltet allgemeine Grundsätze für die Gestaltung von Verpackungen im Sinne der Nachhaltigkeit und gibt darüber hinaus einen Überblick, welche alternativen Entscheidungsoptionen bei der Verpackungsgestaltung aus Nachhaltigkeitssicht zu bevorzugen und welche zu vermeiden sind.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 36 (Verpackungen)

ENERGIE

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG möchte ihren Energieverbrauch senken und arbeitet am Aufbau einer Dateninfrastruktur und einer Differenzierung der Verbrauchsstellen, um detailliertere Auskünfte über die Verbrauchsorte zu erhalten. Bereits heute nutzt das Unternehmen regenerative Energieträger zur Versorgung. Diese sollen in Zukunft noch weiter ausgebaut werden, mit dem Ziel, den Verbrauch und die Emissionen weiter zu reduzieren. Eine Klimastrategie, die die Möglichkeit eröffnet, den Energieverbrauch zu senken, ist derzeit in Abstimmung. Ein Energieaudit zur Identifizierung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz wurde entsprechend den Vorgaben des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) durchgeführt.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 7, 8, 9)

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 16 – 17 (Klimabilanz)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 48 – 49 (Klimabilanz)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 50 (Erneuerbare Energien Management)

GRI 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 16 – 17 (Klimabilanz)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 48 – 49 (Klimabilanz)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 50 (Erneuerbare Energien Management)

GRI 302-3 Energieintensität

Es werden folgende Energiequotienten berechnet:

1. Energieverbrauch gesamt pro Mitarbeitenden
2. Energieverbrauch gesamt durch Umsatz

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 6 – 8 (Zahlengrafiken)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 43

GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Eine Klimastrategie, die die Möglichkeit eröffnet, den Energieverbrauch zu senken, ist derzeit in Abstimmung. Ein Energieaudit zur Identifizierung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz wurde entsprechend den Vorgaben des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) durchgeführt.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 37 (Zentrales Außenlager)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 44 (Nullemissions-Niederlassung)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 46 (Modellentwicklung E-Mobilität)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 50 (Erneuerbare Energien Management)
 >>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 52 (Nach DGNB standardisierte Baubeschreibungen)

WASSER

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Das Unternehmen bezieht das Wasser, das es für die Prozesse seiner Geschäftstätigkeit benötigt, aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung am jeweiligen Standort. An den Unternehmensstandorten in Deutschland unterliegt der Umgang mit Wasserressourcen strengen gesetzlichen Auflagen, die stets erfüllt werden.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 7, 8)

GRI 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Es wurden allgemeingültige Ziele zur Reduzierung des Wasserverbrauchs formuliert. Die Frischwasser- und Abwassermenge wird jährlich erfasst. Der überwiegende Teil des Wassers kommt aus Quellen der Region (lt. Werksverband Hohenloher Wasserversorgung).

>>> GRI 103 (Wasser)

GRI 303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Es werden alle Vorschriften des Gesetzgebers eingehalten.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 12 (Ressourcen)

GRI 303-3 Wasserentnahme

Am Campus werden Maßnahmen ergriffen, die zur Wassereinsparung dienen.

>>> GRI 103 (Wasser)
 >>> Fortschrittsbericht 2020, S. 12 (Ressourcen)

GRI 303-4 Wasserrückführung

Abwässer werden in die öffentliche Kanalisation abgeleitet. Die Behandlung der Abwässer erfolgt damit außerhalb der Betriebsstandorte. Es erfolgt keine separate Überwachung der Abwassereinleitungen. Eine Unterteilung bzw. Trennung der Abwassereinleitung erfolgt prozessbedingt an den jeweiligen Produktionsstandorten. An Verwaltungs- und reinen Lagerstandorten fallen prozessbedingt lediglich sanitäre Abwässer an. Alle Einleitungen unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den lokalen Abwasserverordnungen, die konsequent eingehalten werden.

>>> GRI 103 (Wasser)
 >>> Fortschrittsbericht 2020, S. 12 (Ressourcen)

GRI 303-5 Wasserverbrauch

>>> GRI 103 (Wasser)
 >>> GRI 303-3
 >>> GRI 303-4
 >>> Fortschrittsbericht 2020, S. 12 (Ressourcen)

BIODIVERSITÄT

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat die Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf die natürliche Umwelt im Zuge interner Audits entsprechend der DIN EN ISO 14001 bewertet. Auswirkungen auf die Biodiversität entstehen unter anderem bei der Realisierung der unternehmenseigenen Bauprojekte. Das Unternehmen verhindert, minimiert und behebt diese im Rahmen behördlich bzw. gesetzlich geforderter Ersatzmaßnahmen und ergänzt diese durch freiwillige Zusatzmaßnahmen wie z. B. den Einsatz von Dachflächenbegrünungen, die den durch die Bebauung zurückgedrängten natürlichen Lebensraum zumindest teilweise kompensieren.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 54 (Interview)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 8)

GRI 304-1 Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden

Bei der Erschließung von Baugebieten werden diese Punkte berücksichtigt. Keines der in GRI 102-10 genannten Bauprojekte wurde im letzten Berichtszeitraum in die Nähe eines uns bekannten Schutzgebietes gebaut.

GRI 304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat die Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf die natürliche Umwelt im Zuge interner Audits entsprechend der DIN EN ISO 14001 bewertet. Auswirkungen auf die Biodiversität entstehen lediglich bei der Realisierung der unternehmenseigenen Bauprojekte. Das Unternehmen verhindert, minimiert und behebt diese im Rahmen behördlich bzw. gesetzlich geforderter Ersatzmaßnahmen und ergänzt diese durch freiwillige Zusatzmaßnahmen wie z. B. die Ansiedlung von Bienenvölkern.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 54 (Interview)

GRI 304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume

Die Niederlassung Künzelsau-Ingelfingen steht in einem Hochwasserschutzgebiet und grenzt an Biotope, sowie an ein Fauna-Flora-Habitat-Gebiet. Das Gebiet befindet sich im regionalen Grünzug. Die Niederlassung liegt in einem Schallschutzgebiet. Jedoch kann eine solche Aussage aktuell nicht für jedes Bauwerk der Adolf Würth GmbH & Co. KG getroffen werden.

GRI 304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützte Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffenen sind

Beim Bau des Innovationszentrums wurde eine Feuerfalterart im Baugebiet festgestellt. Hier musste eine Umsiedlung stattfinden, um mit den Bauarbeiten zu beginnen.

EMISSIONEN

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Auswirkungen auf die unmittelbare Umwelt durch Lärm, Geruch, Licht und Vibrationen werden durch verschiedene Maßnahmen im Bereich der Logistik (Transport von Gütern und Materialien für die Geschäftstätigkeit sowie der Transport der Mitarbeitenden) verhindert oder reduziert, z. B. durch:

- direkte Transportwege ohne Umwege
- regelmäßige Durchführung von Messungen des Lärms durch Lieferanten
- jährliche Schulung der Führungskräfte bzgl. effizienter Fahrweisen
- Prüfung neuer Verfahren und Techniken
- reine Inhouse-Logistik

Eine Klimastrategie, die Möglichkeiten eröffnet, die Treibhausgasemissionen zu senken, wird derzeit erarbeitet. Langfristiges Ziel ist die klimaneutrale Ausrichtung des Unternehmens. Erste Maßnahmen hin zur Klimaneutralität wurden bereits umgesetzt. Im Bereich der Logistik bzw. der Transporte sehen wir die größten Möglichkeiten, die sofort wirksam umsetzbar sind. Daher fokussieren wir zunehmend die Zusammenarbeit mit Logistikpartnern, die klimaneutrale Transporte anbieten:

- CO₂-neutrale Auslieferung durch Kooperation mit Paketdienstleistern

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 34 (Logistik)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 7, 8, 9)

GRI 305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Laut Greenhouse Gas Protocol (GHG) und GRI 305 müssen Fahrzeuge, die extern angemietet oder im betriebseigenen Fuhrpark für Dienstfahrten genutzt werden, in Scope 3 ausgezeichnet werden.

Aufgrund der Datenerhebung ist eine Datenaufschlüsselung zwischen den extern angemieteten Fahrzeugen und den eigenen Dienstwagen nicht möglich. Daher werden die Daten der beiden Fahrzeuggruppen als gemeinsamer Wert in Scope 1 betrachtet.

Aufgrund unvollständiger Datenerhebung wurden folgende Punkte nicht für die Berechnung des Scope 1 herangezogen: Produkten vom Hersteller zu Würth und Abfällen sowie Personentransport.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 16 - 17 (Klimabilanz)

>>> GEMIS: <http://iinas.org/gemis-de.html>

>>> BAFA: www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_merkblatt_co2.html

>>> UBA: www.umweltbundesamt.de/publikationen/emissionsbilanz-erneuerbarer-energetraeger

GRI 305-2 Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG weist sowohl die marktbasieren als auch die standort-basierten Daten aus. Die marktbasieren Daten beziehen sich auf die Emissionsfaktoren

unseres Stromlieferanten. Die standortbasierten Daten beziehen sich auf die durchschnittlichen Werte des Verbrauchsorts.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 16 - 17 (Klimabilanz)

>>> BAFA: www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_merkblatt_co2.html

GRI 305-3 **Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)**

Aufgrund unvollständiger Datenerhebung wurden nur folgende Punkte für die Berechnung des Scope 3 herangezogen: Geschäftsreisen, Berufsverkehr, Downstream-Transport und -Verteilung. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG arbeitet hierbei an mehr Transparenz, um künftig im Rahmen der ganzheitlichen Klimastrategie als Muttergesellschaft, aber auch als gesamte Würth-Gruppe, einen positiven Beitrag zur Zielerreichung des Pariser Klimaabkommens leisten zu können.

Die Emissionen im Bereich Geschäftsreisen (Bahn) sind inklusive Kompensation zu verstehen. Die Emissionen im Bereich Transport und Verteilung (nachgelagert) sind zwar in Teilen bereits durch unsere Dienstleister kompensiert, wurden aber rückwirkend ohne Kompensation ausgewiesen.

>>> GRI 103

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 16 - 17 (Klimabilanz)

>>> DEFRA: www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2019

>>> DSLV: https://www.dslv.org/dslv/web.nsf/id/li_fdih9a3thv.html?opendocument&highlight=berechnung

GRI 305-4 **Intensität der Treibhausgasemissionen**

Es werden folgende Emissionsquotienten berechnet:

1. Emissionen gesamt pro Mitarbeitenden
2. Emissionen gesamt durch Umsatz

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 6 - 8 (Zahlengrafiken)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 43 (Ressourcen)

GRI 305-5 **Senkung der Treibhausgasemissionen**

>>> GRI 302-4

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 16 - 17 (Klimabilanz)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 43 (Ressourcen)

GRI 305-6 **Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)**

Die Ozon abbauenden Substanzen (ODS) sind durch die Verordnung (EG) Nr. 1005 / 2009 reguliert. Die dort aufgeführten Stoffe sind in unseren Chemieprodukten nicht enthalten.

GRI 305-7 **Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen**

Diese Emissionen werden entsprechend dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) eingehalten und gegenüber dem Gewerbeaufsichtsamt erklärt. In Bezug auf Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere Luftemissionen reden wir selbst bei thermischer Zersetzung unserer Chemieprodukte über nicht nennenswerte Größen.

ABFALL

GRI 103 **Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG verfolgt eine Strategie, um Abfallaufkommen verantwortungsvoll zu managen und versucht kontinuierlich, die Abfallproduktion zu verhindern und zu reduzieren. Das Unternehmen verfügt daher bereits seit 1992 über ein eigenes Abfallmanagement zur:

- Abfallvermeidung
- Abfallreduzierung, insbesondere der Deponieabfälle
- Überwachung und Optimierung der Abfallentsorgung in den Niederlassungen

Für die ordnungsgemäße Umsetzung ist speziell ein interner Abfallbeauftragter eingesetzt worden, der das Abfallmanagement an allen Standorten entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen überwacht und weiterentwickelt. Eine ständige Optimierung der Entsorgung von Abfällen – auch in den Niederlassungen – wird angestrebt. Wir arbeiten daran, das Abfallmanagement auf die Abfallentsorgung in der nachfolgenden Entsorgungskette auszuweiten. Dazu sollen Produkte, Produktlinien und Verpackungen zukünftig so konzipiert werden, dass diese entsprechend den Prinzipien der Zirkulären Wirtschaft wiederaufbereitet bzw. wiederverwertet und die daraus erhaltenen Materialien wiedergenutzt werden.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 36 (Verpackungen & Füllmaterial)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 7, 8, 9)

GRI 306-1 **Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen**

Die anfallenden Abfälle sind bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG hauptsächlich dem Bereich der Logistik zuzuordnen. Hierfür werden für die öffentlichen Rücknahmesysteme (Duales System) entsprechend der Verpackungsverordnung (VerpackV) Abgaben geleistet.

GRI 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Folgende Maßnahmen zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft mit dem Ziel Abfall in der eigenen Wertschöpfungskette zu vermeiden gibt es:

Auswahlmöglichkeiten der Ausgangsstoffe und des Produktdesigns

- Verbesserung der Materialauswahl und des Produktdesigns durch Berücksichtigung der Lebensdauer und Haltbarkeit, Reparaturfähigkeit, Modularität und Demontage sowie Recyclingfähigkeit
- Reduzierung der Verwendung von Roh- und Fertigmateriale durch Beschaffung von Sekundärrohstoffen (z. B. gebrauchte oder rezyklierte Ausgangsstoffe) oder erneuerbaren Materialien
- Ersatz von Ausgangsstoffen mit gefährlichen Eigenschaften durch Ausgangsstoffe, die ungefährlich sind

Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette und Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle

- Festlegung von Richtlinien für die Beschaffung von Lieferanten, die bestimmte Kriterien zur Abfallvermeidung und -behandlung erfüllen
- Beteiligung an oder Aufbau eines Programms zur Rücknahme von Produkten, sowie von Rückwärtslogistikprozessen, um Produkte und Materialien vor der Entsorgung umzuleiten

Interventionen am Ende der Lebensdauer

- Neue Lösungen und Verbesserung von bestehenden Möglichkeiten zur Abfallbehandlung, einschließlich Lösungen zur Sammlung und Sortierung von Abfall
- Rückgewinnung von Produkten, Komponenten und Materialien aus Abfall durch Aufbereitung für Wiederverwendung und Recycling
- Konzepte oder bestehende Umsetzung der Cradle to Cradle® Idee

GRI 306-3 Angefallener Abfall

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 12 (Ressourcen)

GRI 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Keine Daten vorhanden.

GRI 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls (Verwertung): 3.014 t (bezieht sich auf Abfälle im Bereich Campus, Sonderbestellungen und Carmen Würth Forum)

UMWELT-COMPLIANCE**GRI 307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen**

Es sind keine Verstöße im Berichtszeitraum bekannt. Die Überwachung der Einhaltung der Umweltschutzgesetze und -verordnungen erfolgt im Rahmen der internen und externen Umweltaudits.

UMWELTBEWERTUNG VON LIEFERANTEN**GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)**

Im Zuge unserer Lieferantenaudits bewerten wir unsere Zulieferer aufgrund der Einhaltung von Kriterien nach DIN EN ISO 9001. Grundzüge der Einkaufsbedingungen entsprechen nachhaltigen Prinzipien, wurden jedoch nicht konkret daran ausgerichtet.

Bei jedem Vertragsschluss wird darauf hingewiesen. Derzeitige Maßnahmen:

- Verankerung ökologischer Grundsätze wie z. B. die Nutzung ressourcenschonender Materialien in den Einkaufsbedingungen und deren ständige Weiterentwicklung
- Überwachung von Lieferanten in regelmäßigen Audits und permanente Weiterentwicklung ökologischer Aspekte bei der Lieferantenbewertung
- grundsätzliche Bewertung genutzter Ressourcen auf Nachhaltigkeit nach DIN EN ISO 14001
- Lieferanten der Adolf Würth GmbH & Co. KG sind mit dem Supplier Code of Conduct (SCOC) zur Einhaltung der Umweltstandards von Würth verpflichtet.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Code of Conduct)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 8)

GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden

Die Überprüfung unserer Lieferanten auf Umweltkriterien ist Teil der allgemeinen und regelmäßigen Lieferantenauditierung. Im Jahr 2020 wurden von den Auditoren der Adolf Würth GmbH & Co. KG 28 Audits durchgeführt. Hierbei wird jedoch nicht spezifisch nach neuen Lieferanten selektiert.

Auf weitere Audits greift die Adolf Würth GmbH & Co. KG innerhalb der Würth-Gruppe zurück. Innerhalb des Auditorennetzwerks der Würth-Gruppe haben wir Jahr 2020 insgesamt 654 Lieferantenaktivitäten durchgeführt. Unter Lieferantenaktivitäten fassen wir Prozessaudits, Nachaudits, und Qualitätsgespräche zusammen.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Code of Conduct)

GRI 308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

In den Audits werden anhand der fünf K.-o.-Kriterien u. a. die Umweltauswirkung der Geschäftsprozesse und der Produkte auditiert. Es ist keine Seltenheit, dass Verbesserungs-

tenziale bei Lieferanten festgestellt werden. Prinzipiell ist die Adolf Würth GmbH & Co. KG daran interessiert, langfristige Lieferantenbeziehungen zu strategisch wichtigen Lieferanten zu pflegen und Verbesserungsmaßnahmen zu fordern.

BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSVERHÄLTNISSE

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Für die Arbeitsverhältnisse zwischen Unternehmen und Mitarbeitenden gilt umfassend das bundesdeutsche Arbeitsrecht. Die Arbeitszeiten sind auf 40 Wochenstunden begrenzt. Wir haben eine Vertrauensarbeitszeit. Die Mitarbeitenden sind angehalten, dies selbst zu überwachen. Übergeordnet achtet die Führungskraft auf die Einhaltung der Arbeitszeitregelungen, vor allem auf die Einhaltung der gesetzlichen Pausen- und Ruhezeitbestimmungen.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG schützt ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Belästigung am Arbeitsplatz, einschließlich physischer, verbaler, sexueller oder psychischer Belästigung, Missbrauch oder Drohungen, durch eindeutig formulierte Vereinbarungen in den Arbeitsverträgen entsprechend der Unternehmensverfassung der Würth-Gruppe. Diese beziehen sich auf die grundsätzliche, konsequente Einhaltung der rechtlichen Vorgaben, u. a.:

- Diskriminierungsverbot entsprechend der Europäischen Menschenrechtskonvention (MRK), Abschnitt 1, Art. 14
- EU-Grundrechtecharta
- AEU-Vertrag, Art. 18
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) der Bundesrepublik Deutschland

Darüber hinaus erhalten Führungskräfte spezialisierte Schulungen im jährlichen Turnus über die Nichtdiskriminierungspolitik des Unternehmens. Im Rahmen des Würth Karriere-Modells (Ausbildung zur Führungskraft über 18 Monate hinweg) ist diese Schulung Pflichtbestandteil.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 3, 6)

GRI 401-1 Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 13 (Mitarbeitende)

GRI 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeiter*innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Folgende betriebliche Zusatzleistungen bietet die Adolf Würth GmbH & Co. KG:

- medizinische Versorgung, Fitness- oder Gesundheitsangebote
- Betriebskantine
- Traineeprogramme, Weiterbildungs- oder Schulungsmöglichkeiten
- Elternzeit, Angebote zur Kinderbetreuung
- Arbeitszeitmodell, Mobile/Home Office

- Beiträge zur Altersversorgung
- Sonderprämien, Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Betriebsfeste und Kulturelles
- Sabbatical

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 60 (Der Mensch im Fokus)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2017, S. 52

GRI 401-3 Elternzeit

Im Jahr 2020 haben 474 Mitarbeitenden, darunter 322 Mitarbeiterinnen und 152 Mitarbeiter, Elternzeit in Anspruch genommen.

GRI 402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Es werden die gesetzlichen Mitteilungsfristen eingehalten.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Das Unternehmen stellt sicher, dass den Mitarbeitenden notwendige Schutzausrüstungen und Schulungen zur sicheren Durchführung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen. Dazu werden verstärkt Sicherheitsunterweisungen am Arbeitsplatz durchgeführt. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) stehen zur Verfügung, sofern es die vorschriftsmäßigen Gegebenheiten und Sicherheitsanforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes vorsehen (z. B. Logistik).

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat besondere Sicherheits- und Gesundheitsvorkehrungen für schwangere Frauen, Arbeitnehmer*innen mit Behinderungen, Nachtarbeiter*innen, junge Arbeiter*innen und andere gefährdete Gruppen eingerichtet. Schwangere werden nach Bekanntgabe ihrer Umstände in gesonderten Sicherheitsbestimmungen unterwiesen. Stellen sich dabei für sie gesundheitsbeeinträchtigende Gefahren im vorhandenen Arbeitsumfeld heraus, wird ein Arbeitsplatzwechsel innerhalb des Unternehmens ermöglicht.

>>> GRI 201-4

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2017, S. 52

GRI 403-1 Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeitenden-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Betriebsrat ist Teil des Arbeitskreises Gesundheit und im Arbeitssicherheitsausschuss. Zusätzlich dazu wurde mit der Neugründung des Betriebsrats ein Gesundheitsausschuss innerhalb des Betriebsrats ins Leben gerufen.

GRI 403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle

Gefahren in Bezug auf Arbeitsschutz im Unternehmen werden wie folgt identifiziert und

Risiken bewertet. Es werden gesetzliche Vorschriften zur Einhaltung und Kontrolle des Arbeitsschutzes befolgt. Zudem gibt es ein betriebseigenes Verfahren zur kontinuierlichen Einschätzung von Gefahren und Risiken im Sinne eines präventiven Arbeitsschutzes. Auch existieren Arbeitsanweisungen und Routinemaßnahmen zur Vermeidung von Verletzungen, Unfällen und gefährlichen Situationen. An der Einführung eines betriebseigenen Meldesystems für arbeitsbedingte Gefahren und gefährliche Situationen wird aktuell gearbeitet.

Hat sich ein Arbeitsunfall ereignet, dann gibt es im Nachhinein eine betriebsinterne Untersuchung der Einzelvorfälle, einschließlich Neubewertung und ggf. Verbesserung der arbeitsbedingten Gefahren und Risiken. Des Weiteren wird eine betriebsinterne Statistik der Vorfälle geführt, die mindestens einmal pro Geschäftsjahr ausgewertet wird. Ebenso wird eine Statistik nur für meldepflichtige Vorfälle geführt.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 14 (Gesundheit der Mitarbeitenden)

GRI 403-3 **Mitarbeitende mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen**

Tätigkeitsbedingte Krankheiten bei Würth können – wie bei jedem vergleichbaren Unternehmen – sein:

- Krankheiten des Bewegungsapparats bei Mitarbeitenden in der Logistik: durch Heben, Tragen, Schieben, Ziehen von Lasten.
- Gehörschäden durch Arbeiten im Lärm (z. B. Masterservice, Prüfbereich)
- Krankheiten des Bewegungsapparats bei sitzender Tätigkeit
- psychische Krankheiten bei Tätigkeiten mit hohem Stresslevel

Bei Neueinrichtung eines Arbeitsplatzes in der Verwaltung wird der Arbeitsplatz auf folgende Kriterien überprüft: Klima, Lichteinfall, Bildschirmabstand, Rückenlehne, Bildschirm, Maus, Widerstand Rückenlehne, Telefon, Tastatur, Tischhöhe, Beinfreiheit, Sitzhöhe, Sitztiefe und Armlehne.

GRI 403-4 **Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden**

Die Verantwortlichkeiten für Gesundheits- und Sicherheitsaufgaben sind klar definiert: Für die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist hierfür speziell ein Sicherheitsingenieur zuständig. Darüber hinaus bezieht das Unternehmen seine Arbeitnehmenden aktiv in Gesundheits- und Sicherheitsfragen mit ein. Ein Betriebsarzt, die BKK Würth und das Team von „Fit mit Würth“ (Gesundheitsmanagement) sowie der Sicherheitsingenieur stehen dazu in engem Kontakt und regem Austausch mit den Mitarbeitenden. Im Zuge der Einführung des Betriebsrats 2019 sind entsprechend formelle Vereinbarungen mit der IG Metall für die Zukunft geplant. Der Betriebsrat hat einen internen Ausschuss zum Thema Arbeitssicherheit etabliert. Dieser nimmt an den vorgeschriebenen Arbeitsschutzausschusssitzungen teil.

GRI 403-5 **Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Für die Mitarbeitenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG gibt es Pflichtschulungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Zusätzlich hierzu gibt es freiwillige Schulungsangebote zu speziellen, arbeitsbezogenen Gefahrenthemen. Die Schulungen werden durch betriebsinterne Mitarbeitende während der regulären Arbeitszeit durchgeführt.

GRI 403-6 **Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden**

Bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG gibt es diverse Themenprogramme, um vor allem die nicht-arbeitsbezogene Gesundheit der Mitarbeitenden über eine freiwillige Teilnahme zu fördern:

- Fitness, Bewegung und Sport
- Gesunde Ernährung
- Mentales Training
- Stressmanagement
- Freiwillige medizinische Vorsorge (Impfungen, Typisierungen etc.)
- Suchtprävention und Entwöhnung

GRI 403-9 **Arbeitsbedingte Verletzungen**

2020 haben sich insgesamt 151 meldepflichtige Unfälle ereignet, davon 36 im Außendienst, 40 in Niederlassungen, 60 in der Logistik und 15 in der Verwaltung. Daraus haben sich insgesamt 2.043 Ausfalltage ergeben mit 490 Tagen im Außendienst, 667 Tagen in den Niederlassungen, 739 Tagen in der Logistik und 147 Tagen in der Verwaltung. Die Gesundheitsquote liegt bei 94,93 %.

MITARBEITENDENENTWICKLUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG

GRI 103 **Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)**

Als Familienunternehmen setzt Würth auf eine langfristig orientierte Unternehmensentwicklung. Das gilt auch für die Nachwuchssicherung. In Deutschland, in der die duale Berufsausbildung eine lange Tradition hat, baut Würth bereits seit über 60 Jahren auf eine fundierte Ausbildung. Im letzten Jahr wurden in 25 Ausbildungsberufen mehr als 250 Menschen ausgebildet. Außerdem können Berufsanfänger an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Studiengänge belegen, die einen Bachelor-Abschluss zum Ziel haben: Rund ein Drittel der Würth Auszubildenden nimmt dieses Angebot wahr.

>>> GRI 201-4

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 56 (Mitarbeitende)

GRI 404-1 **Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem**

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 14 (Akademie Würth)

GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Das Unternehmen stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden die notwendige Ausbildung erhalten, um ihre Aufgaben voll zu erfüllen. Dazu werden folgende Weiterbildungswege angeboten:

- Der sogenannte Learning Campus bietet optimale Voraussetzungen für digitales Lernen durch vielfältige Trainingsangebote auf einer konzernweiten Plattform. Er ermöglicht, Lerninhalte an Zielgruppen zuzuweisen oder innerhalb des Unternehmens zu teilen.
- Einige Karriere-Modelle werden im Nachhaltigkeitsbericht 2018/19 detaillierter dargestellt.
- Für in den Ruhestand eintretende Entscheidungs- und Kompetenzträger*innen der Adolf Würth GmbH & Co. KG bietet das Unternehmen die Möglichkeit, sich weiterhin als Berater*in in das unternehmerische Geschehen einzubringen (Altersteilzeitmodell).

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 20 (Qualifizierungsprogramm)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 56 (Mitarbeitende)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 64 (Lebenslanges Lernen)

GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten

Allen Mitarbeitenden stehen laut Hausrahmentarifvertrag zwei Mitarbeitenden-Entwicklungsgespräche im Jahr zu. Die Führungskräfte sind angehalten, diese durchzuführen.

VIelfalt und Chancengleichheit

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Das Unternehmen ergreift angemessene Maßnahmen, um mit qualifizierten Menschen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Einschränkungen in gleicher Weise ein Beschäftigungsverhältnis einzugehen wie mit Menschen ohne Handicap. Die Arbeitsräume sind weitestgehend alle mit dem Rollstuhl erreichbar (Aufzüge vorhanden). Ebenso sind Sondervereinbarungen möglich, die die individuelle Situation berücksichtigen.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 13 (Vielfalt)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 3, 4, 5, 6)

GRI 405-1 Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten

Managementpositionen werden bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG vorrangig mit eigenen Nachwuchskräften besetzt, die eigene Förderprogramme durchlaufen. Pro Jahr werden circa 80 bis 100 Auszubildende eingestellt (inkl. DH-Studierende). Hinzu kommen noch im Schnitt 10 Trainees pro Jahr. Das Unternehmen stellt sicher, dass keine Arbeitnehmende unter 15 Jahre in Vollzeit beschäftigt werden. Als gefährlich einzustufende Tätigkeiten werden von Jugendlichen unter 18 Jahren nicht ausgeführt.

>>> Fortschrittsbericht 2020, S. 13 (Vielfalt)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 3, 4, 5, 6)

GRI 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Bei vergleichbaren Positionen sind Gehälter geschlechterneutral festgelegt. Männer und Frauen bekommen demnach das gleiche Grundgehalt.

>>> GRI 102-35

GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt.

GRI 407-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte

Das Recht unserer Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlung erkennen wir entsprechend den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) an. Einschränkungen dieses Rechts in unserem Unternehmen sind nicht bekannt. Unserer Verantwortung auch gegenüber unseren Lieferanten sind wir uns bewusst. Die Rechte der Mitarbeitenden sind ebenfalls in unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen aufgeführt und für jeden Lieferanten bindend. Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen von Mitarbeitenden in der Lieferkette sichern wir über unsere Einkaufsbedingungen sowie über den vertraglich verpflichtenden Supplier Code of Conduct der Würth-Gruppe ab.

GRI 408-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Das Risiko des Auftretens von Kinderarbeit innerhalb der Lieferkette wird durch eindeutige Regelungen in den Einkaufsbedingungen und im Code of Compliance sowie durch Lieferantenaudits minimiert. In den Lieferantenverträgen wird Kinder-, Sklaven- und Zwangsarbeit kategorisch ausgeschlossen.

Kinderarbeit zählt zu den K.-o.-Kriterien in Audits und führt zur Beendigung der Vertragsbeziehung. Das Thema nachhaltiges Lieferkettenmanagement ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir verfolgen kontinuierlich das Ziel, das Audit und Vertragswesen sowie die stetige Kontrolle der Lieferanten zu verbessern, um weiterhin zur Beseitigung eventueller Kinderarbeit beizutragen. Zusätzlich sichern wir das Risiko des Auftretens von Kinderarbeit durch den Supplier Code of Conduct der Würth-Gruppe ab.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 26 (Nachhaltigkeit in der Lieferkette)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Supplier Code of Conduct)

GRI 409-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Das Risiko des Auftretens von Zwangs- und Pflichtarbeit innerhalb der Lieferkette wird durch eindeutige Regelungen in den Einkaufsbedingungen und im Code of Compliance sowie durch Lieferantenaudits minimiert. In den Lieferantenverträgen wird Kinder-, Sklaven- und Zwangs-

arbeit kategorisch ausgeschlossen. Das Thema nachhaltiges Lieferkettenmanagement ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir verfolgen kontinuierlich das Ziel, das Audit- und Vertragswesen sowie die stetige Kontrolle der Lieferanten zu verbessern, um weiterhin zur Beseitigung eventueller Zwangs- und Pflichtarbeit beizutragen. Auch unbezahlte Gefängnisarbeit wird weder geduldet, noch beauftragt. Zusätzlich sichern wir das Risiko des Auftretens von Zwangs- und Pflichtarbeit durch den Supplier Code of Conduct der Würth-Gruppe ab.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 26 (Nachhaltigkeit in der Lieferkette)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Supplier Code of Conduct)

RESPEKTIERUNG DER MENSCHENRECHTE

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Innerhalb des Unternehmens sorgt der Code of Compliance für unternehmensweit geltende Standardregeln bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte:

- Wir achten die Persönlichkeits- und Menschenrechte, achten Kinder- und Zwangsarbeit und treffen Entscheidungen nur aufgrund von sachlich nachvollziehbaren Erwägungen. Wir respektieren und schützen die Würde des Menschen, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen.
- Die Menschen, ihre Erfahrungen und persönlichen Unterschiede erachten wir als Mehrwert für unser Unternehmen. Entscheidungen, die Menschen betreffen, werden deshalb ausschließlich auf der Basis sachgerechter Erwägungen getroffen. Wir treffen keine Entscheidungen, die gegen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte AEMR (A/RES/217, UN-Doc. 217/A- (III)) verstoßen. Bei Entscheidungen beachten wir auch die Vorgaben der International Labour Organization (ILO).

>>> GRI 102-7

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Supplier Code of Conduct)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 1, 2)

GRI 410-1 Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde

Dies ist nicht relevant.

GRI 411-1 Vorfälle, in denen Rechte der indigenen Völker verletzt wurden

Ist auf Grund des Geschäftsstandortes nicht relevant.

GRI 412-1 Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde

Ist auf Grund des Geschäftsstandortes nicht relevant. Der Geschäftsstandort der Adolf Würth GmbH & Co. KG ist Deutschland und das Unternehmen hält sich an geltendes deutsches Recht, das die Einhaltung der Menschenrechte umfasst. Weiterhin hält sich die Adolf Würth

GmbH & Co. KG an den Code of Compliance der Würth-Gruppe, in dem die Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte gefordert wird.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 26 (Nachhaltigkeit in der Lieferkette)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Supplier Code of Conduct)

GRI 412-2 Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren

Regelmäßige Compliance-Schulungen aller Mitarbeitenden tragen zur weiteren Etablierung einer Compliance-Kultur bei und beinhalten ebenfalls das Thema Menschenrechte und deren Einhaltung. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Positionen der Management- und Führungsebene gelegt. Da die Einhaltung unserer Compliance-Richtlinien ein integraler Bestandteil unserer Geschäftspraxis ist, wird eine Erfassung des Zeitanteils zu dem Thema einzelner Schulungen als nicht relevant erachtet.

GRI 413-1 Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

Die lokale Gemeinschaft wird z. B. bei Erweiterungsmaßnahmen durch öffentliche Bekanntmachungen oder Veranstaltungen miteingebunden. An den Hauptstandorten gibt es die Möglichkeit auch für die lokale Gesellschaft, an den kulturellen Angeboten der Würth-Gruppe zu partizipieren.

Seit mehr als 30 Jahren dürfen anlässlich des Geburtstags von Reinhold Würth die Kollegen und Kolleginnen im Innendienst die Außendienstmitarbeitenden für zwei bis drei Tage begleiten. Diese von Reinhold Würth initiierte RW WORKOUT-Woche soll die Zusammenarbeit zwischen Innen- und Außendienst fördern. Im Jahr 2020 wurde diese Mitreisewoche wieder mit einer Spendenaktion verbunden. Unseren Kunden haben wir während dieser Woche einen limitierten 50-teiligen Werkzeugkoffer (Sonderedition) und einen Drehmomentschlüssel angeboten, von deren Erlös Würth je Set zwei Euro an UNICEF gespendet hat. Aufgrund der Corona-Pandemie waren gemeinsame Besuche bei den Kunden vor Ort in diesem Jahr nur sehr eingeschränkt möglich. Außen- und Innendienstmitarbeitende führten die Verkaufsgespräche mit den Kunden daher überwiegend am Telefon oder per Videoanruf.

Insgesamt 250.000 Euro kamen so dem UNICEF-Projekt „Isibindi Adolescent Youth Development Programme“ zugute. Isibindi ist ein Programm, das Kinder mithilfe der Gemeinschaft vor Missbrauch, Vernachlässigung und Gewalt schützt.

>>> GRI 102-17

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 66 (Gesellschaft)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2017, S. 46/47

>>> www.bkms-system.net/wuerth

SOZIALSTANDARDS IN DER LIEFERKETTE

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Das Unternehmen führt alle notwendigen Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass es an keiner Form von menschenunwürdigen Arbeitspraktiken teilnimmt. Entsprechende Regelungen sind in den Einkaufsbedingungen getroffen, die für alle Lieferanten verpflichtend sind. Darin werden Lieferanten außerdem dazu verpflichtet, sich weder aktiv oder passiv noch direkt oder indirekt an irgendeiner Form der Bestechung oder Korruption zu beteiligen. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Audits der Lieferanten auf Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Nachhaltigkeit unserer Produkte und auch unseres Handelsunternehmens beginnt weit vor der Beschaffung. Unsere Auditor*innen setzen bei ihrer Tätigkeit immer ethische Verhaltensweisen an, die auf den folgenden drei Säulen beruhen: Planet – People – Profit. Unsere Partner*innen spüren, dass unsere Auditoren, die unser Unternehmen repräsentieren, diese drei Säulen auf die Umsetzung vor Ort kritisch prüfen.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Supplier Code of Conduct)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10)

GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von Sozialkriterien überprüft wurden

Die Überprüfung unserer Lieferanten auf soziale Kriterien ist Teil der allgemeinen und regelmäßigen Lieferantenauditing. Im Jahr 2020 wurden von den Auditoren der Adolf Würth GmbH & Co. KG 28 Audits durchgeführt. Hierbei wird jedoch nicht spezifisch nach neuen Lieferanten selektiert.

>>> GRI 408-1

>>> GRI 409-1

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 26 (Nachhaltigkeit in der Lieferkette)

GRI 414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

In den Audits werden anhand der fünf K.-o.-Kriterien u. a. die sozialen Auswirkungen der Geschäftsprozesse und der Produkte auditiert. Es ist keine Seltenheit, dass Verbesserungspotenziale bei Lieferanten festgestellt werden. Prinzipiell ist die Adolf Würth GmbH & Co. KG daran interessiert, langfristige Lieferantenbeziehungen zu strategisch wichtigen Lieferanten zu pflegen und Verbesserungsmaßnahmen zu fordern.

GRI 415-1 Parteispenden

Es wurden diverse Parteispenden in kleinerem Umfang von insgesamt unter 16.000 Euro getätigt.

PRODUKTVERANTWORTUNG

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Das Unternehmen forciert die Entwicklung neuer Ideen und umweltschonender Produkte sowie von Produkten für mehr Sicherheit und Gesundheit des Anwenders in eigener Regie, sowie in Austausch mit Institutionen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

Das Unternehmen trifft Maßnahmen zur Beseitigung von Inhaltsstoffen, Designs, Mängeln oder Nebenwirkungen, die das menschliche Leben und die Gesundheit während der Herstellung, Verwendung oder Entsorgung der Produkte schädigen oder bedrohen könnten.

Dazu führt das Unternehmen bei Lieferanten Audits und stichprobenartige Prüfungen der Produkte durch. Des Weiteren werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen wie u. a. REACH mit SVHC streng überwacht und entsprechend eingehalten.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 26 (Nachhaltigkeit in der Lieferkette)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 28 (Supplier Code of Conduct)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 120 (UNGC 9)

GRI 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

Unser Produktsortiment umfasst über 130.000 Artikel. Im Bereich der Chemieprodukte wird uns dies von Zertifikaten wie dem NSF Zertifikat (Anwendung im lebensmittelnahen Bereich) bestätigt. Sollte ein Kunde sein Bauprojekt nach einer der branchengängigen Zertifizierungen bauen (z. B. LEED, DGNB, BNB oder baubook) bietet Würth einige Produkte, um die Kriterien dieser Programme zu erfüllen. Des Weiteren arbeiten wir mit den Plattformen für wohngesundes Bauen von Sentinel Haus (circa 70 Produkte) und Building Material Scout (50 – 60 Artikel) zusammen.

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 24 (Innovationsentwicklung)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 29 (Material Passport)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 52 (Nach DGNB standardisierte Baubeschreibungen)

>>> Nachhaltigkeitsbericht 2018/19, S. 54 (Interview)

GRI 416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

Im Berichtszeitraum sind uns für 2020 keine Vorfälle bekannt. Unsere Prozesse im Bereich Rückrufmanagement wurden weiter angepasst, um auch in Zukunft schnell auf mögliche Vorkommnisse am Markt reagieren zu können.

Der Kundenschutz steht bei uns weiterhin an erster Stelle.

GRI 417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

Das Unternehmen stellt schriftliche und visuelle Warnhinweise auf gesundheitliche Gefahren im Zusammenhang mit dem Produkt auf allen Verpackungen oder Produkten dar sowie

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung in einer für die Nutzerin und den Nutzer verständlichen Sprache und Form. Für relevante Produkte werden grundsätzlich Sicherheitsdatenblätter veröffentlicht und ausgehändigt, die notwendige Daten, Empfehlungen und Informationen über den Umgang mit Stoffen und Gemischen, erforderliche Maßnahmen für den Gesundheitsschutz, die Sicherheit am Arbeitsplatz und den Schutz der Umwelt vermitteln. Gefährliche Stoffe und Gemische werden generell ordnungsgemäß nach der gesetzlichen Kennzeichnungspflicht symbolisch gekennzeichnet. Das gilt auch für die Lagerung, den Transport und die Verarbeitung von Rohstoffen sowie den Umgang mit Abfällen.

GRI 417-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungs- informationen und der Kennzeichnung

Im Berichtszeitraum sind uns für 2020 zwei Vorfälle bekannt. Hier haben wir unmittelbar nach Bekanntwerden die Produkte für den Verkauf gesperrt und entsprechend umgearbeitet. Damit konnten wir vermeiden, dass eine größere Menge an falsch gekennzeichneten Produkten in den Markt gelangt ist. Die Kennzeichnungsverstöße bezogen sich insbesondere auf eine fehlende Kontaktanschrift.

GRI 417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation

Für den Berichtszeitraum sind uns keine Verstöße bekannt.

PRIVATSPHÄRE UND DATENSCHUTZ

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG respektiert die Persönlichkeitsrechte unserer Kunden, Mitarbeitenden, Partnern und weiteren Personen, deren Daten wir verarbeiten oder die mit uns auf sonstige Weise in Kontakt treten. Wir halten uns an die Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie sonstiger spezifischer Rechtsvorschriften (etwa TMG, SGB, etc.).

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Dieser berät und überwacht das Unternehmen im Bereich des Datenschutzrechts. Ergänzend zu der Position des Datenschutzbeauftragten wurde eine Datenschutzkoordinatoren-Organisation aufgebaut. Datenschutzkoordinatoren unterstützen den Datenschutzbeauftragten mit Fachwissen aus ihren Ressorts und fungieren als Multiplikator von Know-How und Awareness in den jeweiligen Fachabteilungen. Die Prinzipien, nach denen wir mit anvertrauten personenbezogenen Daten umgehen, sind in einer Datenschutzleitlinie dokumentiert und alle Mitarbeitenden sind zur Einhaltung dieser Leitlinie verpflichtet. Dazu finden regelmäßig Schulungen für alle Mitarbeitenden zum Thema Datenschutz statt. Lokale und offene Überwachungsbereiche sind besonders sicherheitsrelevante Unternehmensbereiche, die entsprechend für jede sich dort aufhaltende Person gesondert sichtbar gekennzeichnet/beschilddert sind.

>>> GRI 102-34

GRI 418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten

Gesamtzahl der eingegangenen begründeten Beschwerden im Jahr 2020 in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten, aufgegliedert nach:

- 1) Beschwerden von externen Parteien, die von der Organisation als begründet anerkannt wurden = 7
- 2) Beschwerden von Aufsichtsbehörden. = 0
- 3) Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten. = 2

SOZIAL-ÖKONOMISCHE COMPLIANCE

GRI 103 Managementansatz (inkl. GRI 103-1, 103-2, 103-3)

Bereits in den 70er-Jahren stellte Reinhold Würth eine Firmenphilosophie vor, die ein Bekenntnis zu den Werten darstellt, wie sie in der Adolf Würth GmbH & Co. KG fest verankert sind: gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit sowie geradliniges Handeln nach innen und außen. Das sind die vier unumstößlichen Grundprinzipien, die bei uns tagtäglich gelebt werden.

Für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg der Adolf Würth GmbH & Co. KG erscheint uns aber nicht nur wichtig, die geltenden Regeln und Gesetze einzuhalten. Einen wesentlichen Baustein bildet die entsprechende innere Haltung der Beschäftigten. Das bedeutet für uns zugleich, dass von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle national und international geltenden Regeln ausnahmslos eingehalten werden. Dabei setzen wir auf Transparenz gegenüber den Beschäftigten und ebenso gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern.

>>> GRI 102-17

>>> GRI 412-2

GRI 419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Für den Berichtszeitraum sind uns keine bekannt.

IMPRESSUM

Kontakt / Herausgeber:

Adolf Würth GmbH & Co. KG
74650 Künzelsau
T +49 (0)7940 15 - 0
F +49 (0)7940 15 -1000
info@wuerth.com
www.wuerth.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Norbert Heckmann
Sprecher der Geschäftsleitung

Carina Lebsack
Leiterin Nachhaltigkeitsmanagement

Redaktion:

Michelle Jung
Managerin Nachhaltigkeit

Strategische Beratung Nachhaltigkeitskommunikation:

RITTWEGER und TEAM GmbH
99084 Erfurt
www.rittweiger-team.de

Digitalausgabe:

Stand: November 2021
© by Adolf Würth GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten.

www.wuerth.de/nachhaltigkeit

Soweit Personenbezeichnungen Verwendung fanden, wurde, wo grammatikalisch möglich, eine geschlechterneutrale oder eine alle Geschlechterformen einbeziehende Ausdrucksweise (gekennzeichnet durch das Sternchensymbol „*“) angewandt. Somit soll bewusst eine diskriminierende Sprache vermieden werden. Die männliche Form wurde nur verwendet, wenn es sich um Unternehmenssubjekte wie Lieferanten, Kunden oder Dienstleister handelte. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Cradle to Cradle® and C2C® are registered trademarks of MBDC.

Cradle to Cradle Certified™ is a certification mark of MBDC exclusively licensed to Cradle to Cradle Products Innovation Institute.